

10 TAGE DES GEBETS

Wenn du aber betest …

8. – 18. JANUAR 2025

WWW.TENDAYSOFPRAYER.ORG

Originaltitel: *10 DAYS OF PRAYER*
WHEN YOU PRAY ...
WWW.TENDAYSOFPRAYER.ORG

Ein Projekt der
Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Österreich
Abteilung Predigtamt
Prager Straße 287 | 1210 Wien

www.adventisten.at
info@adventisten.at
+43 (0)1 319 93 01

Autor: Dr. Pavel Goia
Übersetzung: Ellen Koschizke
Korrektorat: Monika Lumpi
Projektleitung: Oliver Fichtberger, Franz Mössner
Satz & Gestaltung: Ernesto Looser

Copyright © 2024 Top Life Wegweiser-Verlag GmbH, Wien
www.toplife-center.com
Prager Straße 287 | 1210 Wien
Verlagsarchivnummer: 161124

Die Bibelzitate sind – falls nichts Anderes vermerkt ist –
der Bibel nach der Übersetzung Revidierte Elberfelder Bibel,
© 1985, 1991, 2006 SMC, R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG,
Witten, entnommen.

10 TAGE DES GEBETS

Wenn du aber betest …

8. – 18. JANUAR 2025

WWW.TENDAYSOFPRAYER.ORG

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung		3
Leitfaden für Leiter	Wenn du aber betest ...	10
	Grundsätzliches zu den 10 Tagen des Gebets	11
	Hinweise für das gemeinsame Gebet	13
Tag 1	In Christus bleiben	17
Tag 2	Herr, lehre uns beten	21
Tag 3	Konkret beten	25
Tag 4	Unbeantwortete Gebete	29
Tag 5	Geheiligt werde dein Name	33
Tag 6	Dein Reich komme	37
Tag 7	Dein Wille geschehe ...	41
Tag 8	Unser tägliches Brot ...	45
Tag 9	Vergib uns unsere Schuld ...	49
Tag 10	Führe uns nicht in Versuchung ...	53
Festsabbat	Abschlussgottesdienst	57
Zusatzmaterial	Verheißungen im Gebet beanspruchen	59
	Eine Nacht des Gebets	68
	Praktische Vorschläge für Missionseinsätze	70
	Gebetsanliegen der Weltgemeinde	73
	Persönliche Gebetsanliegen	78

Einleitung

Willkommen zu den 10 Tagen des Gebets 2025! Wir glauben, dass Gebet der Ausgangspunkt für Erweckung ist. Gott hat in den vergangenen Jahren viele Wunder gewirkt, als wir ihn im Gebet und im Fasten gesucht haben. Der Heilige Geist hat Bekehrungen, erneute Leidenschaft für Evangelisation, Erweckung in den Gemeinden und geheilte Beziehungen bewirkt. An dieser Stelle möchten wir ein paar Zeugnisse aus vergangenen Jahren mit euch teilen:

Während der diesjährigen Zehn Tage des Gebets hat der allmächtige Gott so viele großartige Wunder vollbracht. ... In der Nachbarschaft einer unserer Gemeinden gab es seit fast zwei Jahren keinen Strom mehr. ... Während der letzten Zehn Tage des Gebets wurde der Pastor der Gemeinde dazu inspiriert, die Gemeinde zu bitten, jeden Morgen für die Wiederherstellung der Stromversorgung zu beten. Zur Ehre Gottes wurde dieses Gebet erhört. (P.C.O.)

Während der Zehn Tage des Gebets gab es in unserer Gemeinde ein erneuertes, motiviertes, eifriges und aufrichtiges Engagement.

Ich persönlich habe mich dadurch neu belebt gefühlt, und das umso mehr während einer segensreichen Gebetsnacht! Wir brauchen mehr solcher wunderbaren Veranstaltungen, die uns näher zu den Füßen Jesu bringen. (E.A.)

Mein Vorsatz, die Heilige Schrift zu lesen und Zeit mit Beten zu verbringen, war nicht so ernst gemeint. Nach den Zehn Tagen des Gebets hat sich aber meine Einstellung zum Gebet stark verändert. Ich begann, mehr Zeit im Gebet zu verbringen, Gott zu preisen, für andere zu beten und die Heilige Schrift zu lesen. Ich hatte Bluthochdruck, aber er hat sich seitdem verringert. Mein ganzer Dank gilt dem Allmächtigen. (H.R.)

Während der 10 Tage des Gebets beteten alle für eine Schwester, die ein Vorstellungsgespräch hatte. Ihr wurde die Stelle angeboten

– eine Stelle, für die jemand mit den höchsten Qualifikationen benötigt wurde, aber sie bekam sie. Wir sind erstaunt darüber, was Gott tut, nach vielen Jahren des Kampfes und Wartens. Wie oft haben wir gebetet? Ich möchte uns alle ermutigen, weiter zu beten, denn unsere Gebete werden nicht vergeblich sein, wenn wir glauben. (L.B.)

Hat Gottes Stimme auch dich zur Erweckung gerufen? Die Bibel steckt voller Verheißungen für dich:

- *„... und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen."* (2. CHRONIK 7,14)
- *„Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir."* (JEREMIA 29,13)
- *„Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden."* (JOEL 3,5A)
- *„Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen."* (JAKOBUS 4,8)
- *„Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir."* (OFFENBARUNG 3,20)

An welchem Punkt in deinem Leben du dich momentan auch immer befindest, Gott ist dir näher als du denkst. Er möchte seinen Segen auf deine Familie, deine Gemeinde, die Menschen in deiner Umgebung und auf die ganze Welt ausgießen!

Unser Gebetsthema: Wenn du aber betest ...

In diesem Jahr wurden unsere täglichen Lesungen von Dr. Pavel Goia, dem Herausgeber des Magazins Ministry, vorbereitet. Er nutzt Geschichten aus seinem eigenen Dienst, um das Vaterunser und andere Lehren Jesu zu erkunden. Folgt seinen Ausführungen, während er die tiefere Bedeutung und spirituelle Tragweite vertrauter Zeilen ausbreitet. Was bedeutet es, Gottes Namen zu „heiligen"? Wie sieht Gottes Königreich hier auf Erden aus? Wie kann die Vergebung gegenüber anderen unsere Beziehung zu Gott verändern? Und führt Gott Menschen jemals in Versuchung?

Ob du schon dein ganzes Leben lang oder erst seit ein paar Tagen betest, diese mit Geschichten angereicherten Lesungen werden in dir das Bedürfnis und den Wunsch wecken, Jesus jeden Tag auf Kni-

en zu begegnen. Lies aufmerksam und halte deine Bibel griffbereit. Und wenn möglich, finde eine Gruppe von Gläubigen, mit denen du während dieser zehn Tage beten kannst. Wenn sich zwei oder drei im Namen Jesu versammeln, geschehen Wunder!

Vorschläge für die Gebetszeiten

- Haltet eure Gebete kurz – nur ein oder zwei Sätze zu einem Thema. Dann sind andere an der Reihe. Wie in einem Gespräch kann jeder so oft beten, wie er möchte.
- Habt keine Angst vor Zeiten der Stille, denn sie geben jedem die Gelegenheit, auf den Heiligen Geist zu hören.
- Gemeinsam Lieder zu singen, wie der Geist euch führt, ist ebenfalls ein großer Segen. Dafür braucht man kein Klavier; a cappella zu singen ist ausreichend.
- Anstatt kostbare Gebetszeit mit dem Reden über Gebetsanliegen zu verbringen, betet sie einfach. Dann können auch andere für diese Anliegen beten und Verheißungen in Anspruch nehmen.

Gottes Verheißungen in Anspruch nehmen

Gott hat uns in seinem Wort viele Verheißungen gegeben. Es ist unser Vorrecht, sie in unseren Gebeten in Anspruch zu nehmen. Alle seine Gebote und Ratschläge sind auch Verheißungen. Er würde uns nie um etwas bitten, was wir nicht in seiner Stärke tun könnten.

Wenn wir beten, geschieht es leicht, dass wir vor allem unsere Bedürfnisse, Schwierigkeiten und Herausforderungen sehen und über unsere Situation klagen und jammern. Das ist nicht der Sinn des Gebets. Im Gebet soll unser Glaube gestärkt werden. Deshalb ermutigen wir euch, während der Gebetszeit Gottes Verheißungen in Anspruch zu nehmen. Sie werden euch helfen, euren Blick von euch und euren Schwächen wegzulenken und auf Jesus zu richten. Indem wir ihn anschauen, werden wir in sein Bild verwandelt.

Ellen White ermutigt uns folgendermaßen: „Jede Verheißung in Gottes Wort gilt uns. Lege in deinen Gebeten Gott sein verlässliches Wort vor und beanspruche im Glauben seine Verheißungen. Sein Wort gibt uns die Gewissheit, dass, wenn wir im Glauben bitten, wir auch alle geistlichen Segnungen erhalten werden. Betet weiter und

ihr werdet überschwänglich erhalten über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen." (ELLEN WHITE, IN HEAVENLY PLACES, S. 71)

Wie kannst du seine Verheißungen in Anspruch nehmen? Wenn du zum Beispiel um Frieden bittest, dann kannst du Johannes 14,27 geltend machen und sagen: „Herr, du hast uns in deinem Wort gesagt: *‚Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.‘* Gib mir den Frieden, den du versprochen hast." Danke dem Herrn, dass er dir Frieden gibt, auch wenn du es hier und jetzt noch nicht fühlst.

Fasten

Wir ermutigen euch, während dieser zehn Tage ein „Daniel-Fasten" durchzuführen. Das neue Jahr mit Gebet und Fasten zu beginnen, ist eine großartige Möglichkeit, unser Leben Gott wieder neu zu weihen. Ellen White sagt uns: „Jetzt und bis zum Ende der Zeit sollte das Volk Gottes ernsthafter und wachsamer sein und nicht auf seine eigene Weisheit, sondern auf die Weisheit seines Führers vertrauen. Sie sollten Tage beiseitesetzen, an denen sie fasten und beten. Ganz auf Nahrung zu verzichten, ist nicht erforderlich, aber sie sollten das einfachste Essen nur sparsam zu sich nehmen." (ELLEN WHITE, COUNSELS ON DIET AND FOODS, S. 188.189)

Wir wissen von Daniel, dass er zehn Tage lang Obst und Gemüse gegessen hat. Wir ermutigen euch auch, während dieser zehn Tage einfache Nahrung zu euch zu nehmen. Wenn wir einen klareren Geist haben wollen, um Gottes Stimme zu hören und wenn wir ihm näherkommen möchten, dann sollten wir darauf achten, dass unsere Ernährung uns nicht daran hindert.

Fasten bedeutet nicht nur, auf Essen zu verzichten. Ein anderer Vorschlag wäre eine Fastenzeit von Fernsehen, Filmen, Computerspielen und sogar Facebook und YouTube. Manchmal gibt es Dinge, die an sich nicht schlecht sind, wie Facebook und YouTube, aber dennoch viel von unserer Zeit rauben. Lege alles, was möglich ist, zur Seite, damit du mehr Zeit mit dem Herrn verbringen kannst.

Fasten ist kein schneller Weg, um ein Wunder von Gott zu erhalten. Fasten bedeutet, uns vor Gott zu demütigen, damit Gott in uns und durch uns wirken kann. Lasst uns ihm durch Gebet und Fasten

nahekommen, dann wird er uns näherkommen.

Heiliger Geist

Bitte den Heiligen Geist, dir zu zeigen, wie und worum du im Leben einer Person oder in einer bestimmten Situation bitten sollst. Die Bibel sagt uns, dass wir nicht wissen, wofür wir beten sollen und dass der Heilige Geist derjenige ist, der für uns Fürbitte leistet.

„Wir sollen nicht nur im Namen Jesu beten, sondern dabei auch unter dem Einfluss des Heiligen Geistes stehen. Dies meint Paulus, wenn er sagt: *‚Der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen.‘* (RÖMER 8,26) Solche Gebete erhört Gott gern. Wenn wir im Namen Christi ernst und anhaltend beten, so ist dies bereits ein Unterpfand Gottes dafür, dass er uns erhören wird und *‚überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen.‘* (EPHESER 3,20) “

(ELLEN WHITE, BILDER VOM REICHE GOTTES, S. 115)

Glaube

Ellen White lässt uns wissen, dass „Glaube und Gebet das vollbringen werden, was keine Macht der Erde zuwege bringen kann“. (ELLEN WHITE, DER WEG ZUR GESUNDHEIT, S. 411) Es wird uns auch gesagt, dass wir „um jedes Geschenk, das er versprochen hat, bitten sollen, dann sollen wir auch glauben, dass wir es empfangen werden, und Gott danken, dass wir es empfangen haben“. (ELLEN WHITE, ERZIEHUNG, S. 259) Mach es dir zur Gewohnheit, Gott im Voraus durch den Glauben für das zu danken, was er tun wird und wie er deine Gebete beantworten wird.

Für andere beten

Wir ermutigen euch, während dieser zehn Tage beständig für Personen zu beten, die Gott in euer Leben gestellt hat. Wählt fünf bis sieben Menschen aus – es können Familienmitglieder, Freunde, Arbeitskollegen, Nachbarn oder flüchtige Bekannte sein. Nehmt euch Zeit und fragt Gott, für wen er möchte, dass ihr beten sollt. Bittet ihn auch, dass er euch eine richtige Last für diese Personen aufs Herz legt. Schreibt ihre Namen auf ein Blatt Papier und bewahrt dieses an einem bestimmten Platz auf, zum Beispiel in eurer Bibel. Ihr werdet erstaunt sein, wie Gott arbeitet, um auf eure Gebete zu antworten!

Missionseinsatz im Rahmen der 10 Tage des Gebets

Jesus fordert uns auf, nicht nur zu beten, sondern sich auch um die praktischen Bedürfnisse der Menschen in unserer Umgebung zu kümmern. *„Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.“* (MATTHÄUS 25,35.36)

In dem Buch „Auf den Spuren des großen Arztes“ *von* Ellen White, lesen wir: „Wir müssen ein zwiefältiges Leben führen – ein Leben des Nachdenkens und des Handelns, des stillen Gebets und der ernsten Arbeit.“ (S. 429) Wir haben so viel Liebe von unserem Erlöser empfangen und es ist unser Vorrecht, diese Liebe mit unseren Freunden, Nachbarn und mit Fremden in Not zu teilen.

Wir ermutigen euch und eure Gemeinde, Gott im Gebet darum zu bitten, euch zu zeigen, was ihr nach den 10 Tagen des Gebets für andere Menschen tun könnt. Lasst euch, während ihr mit der Organisation von Missionsaktivitäten beschäftigt seid, nicht vom Gebet abhalten. „Dem persönlichen Wirken für andere sollte viel Beten im Kämmerlein vorangehen, denn es erfordert große Weisheit, die Wissenschaft der Seelenrettung zu verstehen. Ehe wir mit den Menschen sprechen, müssen wir mit Christus verkehren. Am Thron der himmlischen Gnade müssen wir uns vorbereiten auf das Amt, den Menschen zu dienen.“ (ELLEN WHITE, CHRISTI GLEICHNISSE, S. 147)

Online (UNTER WWW.TENDAYSOFPRAYER.ORG) findet ihr ein Dokument mit zahlreichen Vorschlägen, wie ihr die Menschen in eurer Umgebung erreichen und zu Jesus führen könnt. Jesus lädt euch ein, seine Hände und Füße in einer Welt des Elends zu sein!

Über den Autor

Pavel Goia, DMin, ist ordinierter Pastor, Redner und Herausgeber. Er begann seinen Weg zum geistlichen Amt in seinem Heimatland Rumänien. Pavel und seine liebe Frau Daniela zogen mit ihren beiden Söhnen in die Vereinigten Staaten, um Pavels Ausbildung für den geistlichen Dienst fortzusetzen. Er war Pastor mehrerer Gemeinden in Rumänien und den Vereinigten Staaten und reiste um

die Welt, um über das Gebet und andere Themen zu sprechen. Seine Lebensgeschichte findet sich in dem Buch, „Wunder über Wunder", und er ist Autor zahlreicher Artikel und des Buches „Im Geist und in der Kraft".

Pavel ist derzeit stellvertretender Predigtamtssekretär der Generalkonferenz der Siebenten-Tags-Adventisten und leitender Redakteur von „Ministry", einer internationalen Zeitschrift für Pastoren. Er verbringt so viel Zeit wie möglich mit seiner lieben Frau Daniela, ihren beiden Söhnen, vier Enkelkindern und seinem treuen Hund.

Wenn du aber betest ...

Willkommen zu den 10 Tagen des Gebets 2025! Wir glauben, dass Gebet der Ausgangspunkt für Erweckung ist. Gott hat in den vergangenen Jahren viele Wunder gewirkt, als wir ihn im Gebet und im Fasten gesucht haben. Der Heilige Geist hat Bekehrungen, erneute Leidenschaft für Evangelisation, Erweckung in den Gemeinden und geheilte Beziehungen bewirkt.

Hat Gottes Stimme auch dich zur Erweckung gerufen? Die Bibel steckt voller Verheißungen für dich:

- *„Und wenn mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen."* (2. CHRONIK 7,14)
- *„Und sucht ihr mich, so werdet ihr mich finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir."* (JEREMIA 29,13)
- *„Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden."* (JOEL 3,5A)
- *„Naht euch Gott! Und er wird sich euch nahen."* (JAKOBUS 4,8A)
- *„Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir."* (OFFENBARUNG 3,20)

An welchem Punkt in deinem Leben du dich momentan auch immer befindest, Gott ist dir näher als du denkst. Er möchte seinen Segen auf deine Familie, deine Gemeinde, die Menschen in deiner Umgebung und auf die ganze Welt ausgießen.

Grundsätzliches zu den 10 Tagen des Gebets

Tägliche Gebetsanleitung

Für jeden der zehn Tage wurde eine Gebetsanleitung vorbereitet. Jede dieser Anleitungen enthält einen Bibeltext, eine kurze, praxisbezogene Andacht, Verheißungen für die Gebetszeit, Vorschläge für Gebetsanliegen und thematisch passende Lieder. Wir empfehlen, diese Seiten zu kopieren, damit jeder Teilnehmer während der Gebetszeit in seiner eigenen Anleitung mitlesen kann.

Gemeinden in aller Welt werden sich im Gebet zu dem Thema des jeweiligen Tages vereinen. Schließt euch ihnen im Gebet durch die Bibelverse, Zitate und Gebetsvorschläge auf jedem Themenblatt an. Denkt nicht, dass ihr durch die gesamte Liste hetzen müsst. Ihr könnt euch auch in kleine Gruppen aufteilen. So kann jede Gruppe für einen Teil der Anliegen beten.

Einige der Gebetsanliegen betreffen besonders unsere adventistische Weltgemeinde. Es ist wichtig, gemeinsam für unsere weltweite Gemeindefamilie zu beten. Wenn ihr jedoch Besucher aus eurer lokalen Umgebung habt, könnt ihr euch im Gebet auch gerne an die Gäste anpassen und auf die lokalen Bedürfnisse konzentrieren. Betet darum, wie ihr Besucher am besten willkommen heißen und sie in die Gruppe einbeziehen könnt.

Vorgeschlagene Zeiten für jedes Gebetstreffen

Haltet eure Gebetszeiten einfach, damit sich die Gruppe wirklich auf das Beten konzentrieren kann. Wie viel Zeit ihr mit jedem Gebetsabschnitt verbringt, wird wahrscheinlich jedes Mal, wenn ihr gemeinsam betet, ein bisschen anders sein. Die folgenden Zeitfenster sind ein Vorschlag, wie es in der Regel gut funktioniert:

- Begrüßung und Einführung: 2 – 5 Minuten
- Lesen der Andacht (siehe tägliche Gebetsanleitung): 5 Minuten
- Beten der Bibeltexte aus „Gottes Wort beten“ (siehe tägliche Gebetsanleitung): 10 – 15 Minuten

- Beten der Anliegen aus „Weitere Gebetsvorschläge“ (siehe tägliche Gebetsanleitung): 20 – 30 Minuten
- Gemeinsames Singen und Loben: 5 – 10 Minuten

Für andere beten

Ermutigt die Teilnehmer, beständig für fünf bis sieben Personen zu beten, die Gott in ihr Leben gestellt hat. Das können Familienmitglieder, Freunde, Arbeitskollegen, Nachbarn oder flüchtige Bekannte sein. Bittet den Heiligen Geist um Führung bei der Auswahl der Namen sowie darum, dass er die Herzen dieser Menschen erreicht. Vielleicht könnt ihr einige Karten oder Zettel vorbereiten, auf denen die Teilnehmer die Namen jener aufschreiben können, für die sie beten werden.

Sabbatgottesdienst während der 10 Tage des Gebets

An den zwei Sabbaten sollten Gebet und Berichte über Gebetserhörungen im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Seid kreativ – es gibt viele verschiedene Wege, die Erfahrungen, die ihr während der täglichen Gebetstreffen macht, mit eurer Gemeindefamilie zu teilen.

Abschließender Festsabbat

Der letzte Sabbat sollte in besonderer Weise eine Zeit der Freude und des Dankens sein, für all das, was Gott während der zehn Tage getan hat. Räumt genügend Zeit für Berichte über Gebetserhörungen, biblische Unterweisung, für eine Predigt über das Gebet und gemeinsames Singen ein. Führt während des Gottesdienstes eine Gebetszeit mit der Gemeinde durch, damit auch diejenigen, die nicht an den täglichen Treffen teilgenommen haben, die Freude des gemeinsamen Gebets erleben können. Weitere Ideen könnt ihr aus dem Material für den abschließenden Festsabbat entnehmen.

Weiterführung der 10 Tage des Gebets

Betet dafür, dass Gott euch zeigt, wie eure Gemeinde oder Gruppe das weiterführen soll, was er während der 10 Tage des Gebets begonnen hat. Vielleicht werdet ihr mit einem wöchentlichen Gebetstreffen weitermachen. Oder vielleicht möchte Gott, dass ihr

einen neuen Dienst in eurer Gemeinde beginnt oder anfangt, die Menschen in eurem Ort oder eurer Nachbarschaft missionarisch zu erreichen. Seid offen und folgt der Führung Gottes. Ihr werdet sicher erstaunt sein, was sich tun wird, wenn ihr mit ihm vorangeht. Im Abschnitt „Missionseinsatz" befinden sich viele Ideen für den praktischen Missionsdienst.

Zeugnisse

Bitte berichtet eure Erfahrungen darüber, wie Gott während der 10 Tage des Gebets gewirkt hat! Diese Berichte werden eine Ermutigung für viele andere sein. Ihr könnt eure Erfahrungen an die folgende Adresse schicken: stories@ministerialassociation.org oder sie online unter www.tendaysofprayer.org einreichen.

Hinweise für das gemeinsame Gebet

Vereinigt euch im Gebet für ein Anliegen

Wenn jemand ein Anliegen vor Gott bringt, dann achtet darauf, dass andere zustimmen und für das gleiche Anliegen beten – das ist sehr wirksam! Denkt nicht, dass niemand mehr für ein Anliegen zu beten braucht, nur, weil es schon von einer anderen Person vor Gott gebracht wurde. *„Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel."* (MATTHÄUS 18,19) Wie ermutigend ist es, wenn ein persönliches Anliegen von mehreren vor Gott gebracht wird!

Gottes Verheißungen in Anspruch nehmen

Ermutigt die Gruppe, Gottes Verheißungen im Gebet in Anspruch zu nehmen. Es passiert so schnell, dass wir uns auf unsere Probleme konzentrieren. Aber wenn wir Gottes Verheißungen beanspruchen, wird unser Glaube zunehmen und wir werden daran erinnert, dass bei Gott nichts unmöglich ist. Die Verheißungen helfen uns, unsere Augen von den Schwächen und Schwierigkeiten abzuwenden und auf Jesus zu lenken. Für jede Schwäche und jeden Kampf finden wir biblische Verheißungen, die wir beanspruchen können. Ermutigt die Geschwister,

nach mehr Verheißungen zu suchen und sie niederzuschreiben, damit sie diese auch in Zukunft in Anspruch nehmen können.

Fasten

Ladet alle Teilnehmer ein, für diese Zeit, eine besondere Art des Fastens in Erwägung zu ziehen. Zum Beispiel ein Fasten von Fernsehen, säkularer Musik, Filmen, dem Internet, Süßigkeiten oder anderen Arten von Speisen, die schwer verdaulich sind. Benutzt die dadurch gewonnene Zeit zum Gebet und Bibelstudium, indem ihr Gott bittet, euch und eurer Gemeinde zu helfen, völlig in Christus zu bleiben. Durch eine einfache Ernährung erlauben wir unserem Geist, empfänglicher für die Stimme des Heiligen Geistes zu werden.

Heiliger Geist

Es ist allerdings wichtig, dass ihr den Heiligen Geist bittet, euch zu zeigen, wie und wofür ihr im Leben einer Person oder in einer speziellen Situation beten sollt. Die Bibel sagt uns, dass wir nicht wissen, was wir beten sollen, und dass es der Heilige Geist ist, der Fürsprache für uns einlegt.

„Wir sollen nicht nur im Namen Jesu beten, sondern dabei auch unter dem Einfluss des Heiligen Geistes stehen". Dies meint Paulus, wenn er sagt: *„Der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern."* (RÖMER 8,26B) Solche Gebete erhört Gott gern. Wenn wir im Namen Christi ernst und anhaltend beten können, so ist dies bereits ein Unterpfand Gottes dafür, dass er uns erhören wird und *‚über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der Kraft, die in uns wirkt.'* (EPHESER 3,20) " (ELLEN WHITE, BILDER VOM REICHE GOTTES, S. 115)

Gebetstagebuch

Während der 10 Tage des Gebets ein Gebetstagebuch zu führen, ist eine gute Möglichkeit für alle Beteiligten, das tägliche Gebetsthema zu verinnerlichen, Gott konkrete Dinge zu versprechen und seine Segnungen zu erkennen. Unsere Gebete aufzuschreiben und Buch über Gottes Antworten zu führen, ist eine bewährte Art der Ermutigung.

Ihr könntet während des Gebetstreffens Zeit für Personen einräumen, die ihre persönlichen Antworten Gott gegenüber in ihren

privaten Gebetsbüchern niederschreiben möchten. Oder ihr könntet als Gruppe ein Gebetsbuch mit Gebetsanliegen und Erhörungen führen. Das ist entweder in einem Notizbuch, auf einem großen Poster oder online möglich. Es ist spannend und glaubensstärkend, zurückzuschauen und zu sehen, wie Gott die Gebete beantwortet hat!

Ehrfurcht

Ermutigt und zeigt eine ehrfürchtige Grundhaltung. Wir nähern uns dem Thronsaal des Königs des Universums. Lasst uns weder durch unsere Körperhaltung, noch durch unangemessenes Verhalten nachlässig mit dieser Zeit des Gebets umgehen. Es ist jedoch nicht notwendig, dass alle immer knien. Die Teilnehmer sollten eine Stunde lang ohne Mühe beten, deshalb ermutigt sie zu knien, zu sitzen oder zu stehen, wie Gott sie führt und es ihnen angenehm ist.

Kurze Gebete

Gebete sollten kurz und treffend sein. Das gibt anderen die Gelegenheit, auch zu beten. Bemüht euch, eure Gebete auf ein paar Sätze zu beschränken. Jeder kann mehrmals beten. Kurze Gebete halten die Gebetszeit interessant und erlauben dem Heiligen Geist, auf die Gruppe einzuwirken, wie sie beten soll. Ihr braucht nicht jedes kurze Gebet mit Phrasen wie „Lieber Vater“ und „Amen“ zu eröffnen und abzuschließen. Es ist ein fortlaufendes Gespräch mit Gott.

Stille

Als Leiter solltet ihr auf keinen Fall die Gebetszeit dominieren. Das Ziel ist es, andere zum Beten zu bringen. Zeiten der Stille sind wunderbar, weil sie Gott Zeit geben, zu unseren Herzen zu sprechen. Erlaubt es dem Heiligen Geist zu arbeiten und gebt jedem Zeit zum Beten.

Singen

Während der Gebete spontan ein Lied anzustimmen und mit der Gruppe zu singen, bringt Schönheit in die Gebetsstunde. Passende Lieder sind am Ende jedes Themenblattes aufgelistet. Fühlt euch nicht verpflichtet, alle Lieder zu singen – es sind nur Vorschläge.

Singen ist auch ein guter Weg, von einem Gebetsteil zum nächsten überzuleiten.

Gebetsanliegen sammeln

Fragt in der Gruppe nicht nach Gebetsanliegen, sondern lasst die Teilnehmer für ihre Anliegen beten und andere sich ihren Bitten anschließen. So gewinnt ihr Zeit. Über die Gebetsanliegen zu sprechen nimmt viel Gebetszeit weg. Satan ist begeistert, wenn er uns damit beschäftigen kann, über die Probleme zu sprechen, anstatt diese im Gebet vor Gott zu bringen. Die Gruppenmitglieder werden oft beginnen zu beraten und Lösungen vorzuschlagen. Aber die Macht kommt von Gott! Je mehr wir beten, umso mehr wird seine Kraft frei.

Deine persönliche stille Zeit

Dieser Punkt ist so wichtig! Sorge dafür, dass du als Leiter täglich Zeit zu den Füßen Jesu, im Gespräch mit ihm und im Lesen seines Wortes verbringst. Wenn du es dir zur ersten Priorität in deinem Leben machst, Gott kennenzulernen, dann wirst du eine wunderschöne Erfahrung machen. „Aus dem verborgenen Gebetskämmerlein kam die Kraft, welche in der großen Reformation die ganze Welt erschütterte. In dieser abgeschiedenen Stille setzten die Diener des Herrn ihre Füße auf den Felsen seiner Verheißungen“ (ELLEN WHITE, VOM SCHATTEN ZUM LICHT, S. 143). Wenn ein Leiter betet, wirkt Gott an Herzen!

In Christus bleiben

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun." (JOHANNES 15,5)

Ständig mit Jesus verbunden – die wichtigste Voraussetzung, um Frucht zu bringen

Nach meinem Studienabschluss wurde ich in einen Bezirk berufen, in dem es drei kleine Gemeinden gab. Es war Winter. Eine der Gemeinden hatte überwiegend ältere Mitglieder. An einem sehr guten Sabbat, zum Beispiel zum Weihnachtsgottesdienst, kamen vielleicht 40 Leute. An einem schlechten Sabbat waren es etwa 10.

An einem sehr kalten Sabbat mit ungefähr 0 Grad kamen neun Leute zum Gottesdienst: meine vierköpfige Familie und fünf weitere Personen. Ich fragte mich: Soll ich überhaupt predigen? Die Älteste, eine etwa 90-jährige Schwester, sagte: *„Wir zahlen den Zehnten, also musst du predigen"*. Das habe ich getan.

Ich predigte aus Johannes 15,4-8. In vier Versen wiederholt Jesus dreimal: *„Bleibt in mir"*. In der hebräischen Kultur ist etwas, das dreimal wiederholt wird, sehr wichtig, ja sogar lebensnotwendig. Ich betonte, dass es nicht so sehr darum geht, was wir im christlichen Leben tun. Wir sind zwar zum Dienen berufen, aber wir werden nie von selbst Ergebnisse erzielen. Jesus hat uns jedoch sein Wort gegeben, dass alles, worum wir bitten, erfüllt wird, wenn wir in ihm bleiben. Das ist ohne Zweifel eine 100-prozentige Erfolgsgarantie.

„Folglich ist es nicht das, was wir tun", sagte ich den Zuhörern, *„sondern das, was Gott tun kann, das den wirklichen Unterschied ausmacht."*

Die Autorin Ellen White schreibt: „Es sind nicht die Fähigkeiten, die du jetzt hast oder jemals haben wirst, die dir Erfolg bringen wer-

den. Es ist das, was der Herr für dich tun kann. Wir müssen viel weniger Vertrauen in das haben, was der Mensch tun kann, und viel mehr Vertrauen in das, was Gott für jede gläubige Seele tun kann." (CHRISTIAN SERVICE, S. 262)

Ich habe meiner kleinen Gemeinde gesagt, dass das Gebet „das Geheimnis der geistlichen Macht ist" (Ellen White, Das Gebet, S. 38). Es verbindet uns mit der „Quelle der Kraft" (ebenda, S. 208). Das Gebet verschafft uns Zugang zu Gottes „grenzenlosen Ressourcen". (ELLEN WHITE, DER RETTENDE WEG, S. 117) „Es ist die wirksamste Waffe gegen die Angriffe Satans." (ELLEN WHITE, TESTIMONIES FOR THE CHURCH, BAND 1, S. 295, 296, 345, 346)

Ich erzählte ihnen von der Verheißung, die Jesus in Matthäus 18,19-20 gegeben hat: *„Aber auch das sage ich euch: Wenn zwei von euch hier auf der Erde meinen Vater im Himmel um etwas bitten wollen und sich darin einig sind, dann wird er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte."* (HFA) Es heißt nicht „Wenn 200 oder 300 bitten", sondern „Wenn zwei oder drei um etwas bitten" und sich darin einig sind. Und es heißt nicht *„Ich könnte es ihnen geben"*, sondern ein ganz klares *„Ich werde es tun"*.

Ich habe meinen wenigen Zuhörern gesagt: *„Es ist keine Option, nichts zu tun. Wir müssen beten und arbeiten, und Gott wird die Ergebnisse schenken, wie er es versprochen hat."* Es war eine starke Predigt über die Macht des Gebets.

Als meine Frau und ich nach Hause fuhren, sagte ich zu ihr: *„Wir müssen umziehen. In dieser Gemeinde gibt es keine Hoffnung auf Wachstum oder überhaupt auf irgendetwas."* Sie wiederholte mir meine Predigt mit der Verheißung Jesu und fragte mich: *„Warum rufst du sie nicht zum Gebet auf?"* Zögernd tat ich das. Diese wenigen Frauen kamen jeden Morgen um 6.30 Uhr, um gemeinsam um den Heiligen Geist, für Gemeindewachstum, die Familien, die Stadt, Gottes Plan für unsere Gemeinde und Klarheit darüber, was wir tun sollen, zu beten. Drei Monate später hatte die Gemeinde etwa 120 Besucher.

Gott ruft dich auf, ständig in Jesus zu bleiben, ohne Unterlass zu beten, die Verbindung zu ihm aufrecht zu erhalten und mit ihm zu leben. Er lädt dich ein, in ihm zu bleiben, und du musst ihn täglich einladen, in dir zu bleiben. Das ist die einzige Quelle wahrer Kraft.

Das ist deine Sicherheit. Solange du mit Gott verbunden bist, hat Satan keine Macht über dich. Christus in dir und du in ihm ist der einzige Weg zu Wachstum und Erfolg.

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Johannes 15,5

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun."

„Wer in mir bleibt und ich in ihm"

Jesus, lehre uns, wie wir jeden Tag in dir bleiben können. Ohne dich sind wir wie tote Reben, die vom lebensspendenden Weinstock getrennt sind. Geh mit uns, arbeite in uns, sprich durch uns. Bitte wohne in unseren Herzen und liebe die Welt durch uns.

„Der bringt viel Frucht"

Herr, wir wissen, dass alle Gerechtigkeit von dir kommt. Lass die Frucht des Geistes in unserem Leben wachsen. Erfülle uns mit deiner Liebe, mit Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Lass unser Leben deinen makellosen Charakter für alle widerspiegeln, denen wir begegnen.

„Getrennt von mir könnt ihr nichts tun"

Herr, unsere eigene Gerechtigkeit ist wie ein beflecktes Kleid. Wir halten unsere Zusagen nicht ein, kränken unsere Feinde und

enttäuschen die, die wir lieben. Ohne dich sind wir hilflos und verloren. Wir brauchen jeden Tag deine Liebe, deine Geduld und deine Gnade in unserem Herzen. Halte uns nahe bei dir.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott„:

Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser — 65
Du bist mein Zufluchtsort — 352
In deiner Nähe, Herr Jesus — 300
Jesus, treuer Jesus, mach mich ewig dein — 336
Mein Jesus, ich lieb dich — 248
O bleibe, Herr, der Abend bricht herein — 531

Herr, lehre uns beten

„Und es geschah, als er [Jesus] an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten." (LUKAS 11,1)

Das Herzstück des christlichen Lebens

Beten ist unverzichtbar, sogar lebensnotwendig.

„Nimm dir jeden Morgen Zeit, um deine Arbeit mit Gebet zu beginnen. Denke nicht, dass dies verschwendete Zeit ist; es ist Zeit, die Segen für die Ewigkeit bringt. Auf diese Weise werden Erfolg und geistlicher Sieg herbeigeführt." (ELLEN WHITE, TESTIMONIES FOR THE CHURCH, BAND 7, S. 194)

Die Jünger haben Jesus oft beim Beten beobachtet. Sie bemerkten, dass sich sein Gebetsleben von dem ihren unterschied. Die Jünger waren gute geistliche Menschen. Sie hatten ihre Herzen Gott geweiht und wollten ihm dienen. Sie gingen zum Gottesdienst, hielten den Sabbat, gaben treu den Zehnten und nahmen nur reine Speisen zu sich. Jeder in Israel, vor allem die Jünger, wussten, wie man betet, oder?

Wir meinen zu wissen, wie man betet. Sogar Kinder wissen, wie man betet. Aber als die Jünger Jesus beim Beten beobachteten und ihre Gebete mit seinen verglichen, stellten sie fest, dass sie nicht wirklich wussten, wie man betet. Deshalb sagten sie: *„Lehre uns beten"* (LUKAS 11,1).

Wir gehen davon aus, dass Beten so einfach ist. Und ja, Gott würde auch das einfachste Gebet erhören. Aber wir dürfen unser Gebetsleben ständig verbessern.

Die Jünger bemerkten, dass sie zwar predigten, aber niemand davon beeindruckt war. Sie versuchten zu heilen oder Dämonen auszutreiben, aber sie hatten keine Macht über sie. Deshalb fragten sie Jesus: *„Wie machst du das?"* Jesus antwortete: *„Durch Gebet und Fasten."*

Jesus sagt im Grunde, dass wir nichts mit unserer eigenen Weisheit tun können, sondern nur mit Gottes Macht. Damit wir Erfolg haben, müssen wir ernsthaft beten. Im Römerbrief sagt Paulus, dass der Heilige Geist für uns eintritt, weil wir gar nicht wissen, wie wir beten sollen (RÖMER 8,26).

„Beten ist das Atmen der Seele. Es ist das Geheimnis der geistlichen Macht. ... Wenn du das Beten vernachlässigst oder nur gelegentlich, ab und zu krampfhaft betest, so wie es dir gerade bequem ist, wirst du deine Verbindung zu Gott verlieren." (ELLEN WHITE, DAS GEBET, S. 38)

Jesus hatte ein kraftvolles Gebetsleben und verbrachte oft die ganze Nacht im Gebet. *„Jesus selbst betete in der Zeit, als er unter den Menschen lebte, sehr häufig. ... Jesus ist in jeder Hinsicht unser Vorbild. ... Das Gebet war für ihn in seiner menschlichen Natur unverzichtbar und ein Vorrecht. In der Zwiesprache mit seinem Vater fand er Trost und Freude. Und wenn der Erlöser der Menschen, der Sohn Gottes, ein solches Bedürfnis zum Beten verspürte, um wie viel mehr sollten schwache, sündhafte und der Sterblichkeit unterworfene Menschen die Notwendigkeit inständigen und anhaltenden Gebets verspüren."* (ELLEN WHITE, DER RETTENDE WEG, S. 116)

Jesus machte das Gebet zu seiner Priorität, die erste Handlung, bevor der Tag begann. *„Am nächsten Morgen stand Jesus vor Tagesanbruch auf und zog sich an eine einsam gelegene Stelle zurück, um dort allein zu beten."* (MARKUS 1,35 HFA) Jesus hatte einen festen Zeitpunkt und einen Ort für das Gebet.

Als die Jünger baten: *„Lehre uns, wie wir beten sollen"*, sagte Jesus ihnen nicht: *„Betet mit diesen Worten"*, ähnlich wie ein Mantra. Er sagte ihnen sogar ganz klar, dass sie nicht jedes Mal die gleichen Worte wiederholen sollen, wenn sie beten (MATTHÄUS 6,7). Jesus selbst praktizierte in Johannes 17 eine andere Art von Gebet, den Bedürfnissen der jeweiligen Situation entsprechend.

„Beten bedeutet, Gott unser Herz wie gegenüber einem Freund zu öffnen." (ELLEN WHITE, DER RETTENDE WEG, S. 115) Im Gebet öffnen wir unser Herz für Gott in einem ehrlichen Gespräch, wie in einem Dialog. Wenn wir jedes Mal, wenn wir beten, die gleichen Worte wiederholen, wird es zur Routine und wir denken gar nicht mehr darüber nach, was wir sagen.

Das Gebet und das Studium des Wortes Gottes sollten immer zusammengehören. Durch das Gebet sprechen wir mit Gott; durch das Wort spricht Gott zu uns.

Jesus führte ein aktives Gebetsleben. Er betete früh am Morgen, er ging an einen bestimmten Ort, um zu beten, und er unterhielt sich ganz offen mit Gott. Er ist unser Vorbild. Er ruft uns dazu auf, genau wie er zu beten.

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten auf unterschiedliche Weise miteinander. Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Lukas 11,1

„Und es geschah, als er [Jesus] an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten."

Jesus betete an einem bestimmten Ort

Vater, lehre uns, wie Jesus zu beten. Wir bekennen, dass wir Ausreden haben, uns ablenken lassen und zu beschäftigt sind. Hilf uns, den besten Zeitpunkt und Ort zu wählen, um uns jeden Tag mit dir zu treffen. Ändere unsere Prioritäten und lass neue Gewohnheiten entstehen, die uns in deine Gegenwart führen.

„Herr, lehre uns beten"

Ja, Herr, zeige uns, wie wir beten sollen, so wie du es den Jüngern vermittelt hast. Danke für das wunderschöne Beispiel des Vaterunsers. Zeige uns, wie wir unsere Gebete und unser Leben nach deinem Vorbild gestalten können. Erfülle uns mit dem Heiligen Geist und lass unsere Gebete zu einer Veränderung in unseren Familien, unserer Gemeinde und unserer Gesellschaft führen und in dein Reich münden.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserm Gott":

Welch ein Freund ist unser Jesus — 254
Mach mich still, Herr, ich will — 114
Lehre, Herr, mich beten — 473
Ich will beten, Gott wird hören — 472
Wenn Kummer und Sorgen dich drücken — 253
Die Hände, die sich falten, ruhn von der Sorge aus — 465

Konkret beten

„Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.“ (MATTHÄUS 6,7-8 LUT)

Klar und konkret beten

Unser Sohn Ovidiu hatte ein Haus zu einem extrem niedrigen Preis gekauft, aber das Haus war in einem schlechten Zustand und relativ klein. Er musste es umbauen und erweitern, um die Bedürfnisse seiner Familie zu erfüllen. Die Preise waren jedoch erheblich gestiegen. Er erwähnte immer wieder, dass er die Arbeiten wahrscheinlich nicht zu Ende führen könne, weil ihm die finanziellen Mittel fehlten.

Ich schlug Ovidiu vor, seine Bedürfnisse vor Gott zu bringen, damit er sich um sie kümmert. Er antwortete, dass er bereits für das Haus im Allgemeinen gebetet habe.

Dann forderte ich ihn dazu auf, im Gebet sehr konkret zu sein und immer nur für ein Bedürfnis zu beten. Er sollte nicht heute für das beten, was er nächsten Monat oder morgen brauchen würde, sondern heute für das Bedürfnis von heute. Gott antwortet speziell auf konkrete Bitten und nicht auf allgemeine Gebete.

Geh nicht zu Gott und sage: „Herr, rette meine Nachbarn“. Stattdessen könntest du sagen: *„Mein Vater, ich lege Fürsprache für meinen Nachbarn Johannes ein. Bitte berühre sein Herz. Bitte gib mir auch Weisheit und Möglichkeiten, eine Freundschaft mit ihm aufzubauen und ihn mit der guten Nachricht des Evangeliums zu erreichen.“*

Markus 10,47 erzählt von Bartimäus, wie er Jesus um Hilfe bittet. Er ruft: *„Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner!“* Das ist eine allgemeine

Bitte. In Vers 51 fordert Jesus ihn auf, konkret zu werden: *„Was willst du, dass ich dir tun soll?“* Der Blinde aber sprach zu ihm: *„Rabbuni, dass ich sehend werde.“*

Zurück zu meiner Geschichte: Unser Sohn begann, ganz konkret zu beten. Er bat Gott, ihm zu helfen, eine Firma zu finden, die die Baugrube für das Fundament des Hauses ausheben würde. Dann begann er zu suchen. Aber alle Firmen, die er kontaktierte, waren Monate im Voraus verplant und verlangten zwischen 18.000 und 22.000 Dollar. Schließlich gelang es ihm, mit einer Firma zu verhandeln, die den Preis auf 16.000 Dollar senkte und in der folgenden Woche zum Aushub kommen würde.

Der Teamleiter erschien pünktlich, aber die schweren Maschinen kamen nicht. Nachdem er den ganzen Vormittag gewartet hatte, verlor der Teamleiter die Geduld, sagte, er könne erst in drei Monaten wiederkommen, und ging. Unser Sohn war am Boden zerstört. Er hatte keine Lösung für das Problem.

Schließlich bat Ovidiu Gott ausdrücklich um eine Firma, die schnell und zu einem guten Preis eine Baugrube ausheben würde. Als er sein Gebet beendet hatte, kam sein Nachbar auf ihn zu.

Der Nachbar fragte ihn: *„Wie geht es dir?“*

Ovidiu: *„Geht so. Ich suche gerade händeringend eine Firma, die die Baugrube für mein Fundament aushebt.“*

Der Nachbar: *„Nun, ich habe ein Team, das gerade das Loch für mein Haus gräbt. Frag sie. Vielleicht können sie auch deines machen.“*

Ovidiu rannte sofort nach nebenan und fragte nach.

Der Teamleiter antwortete: *„Durchaus. Da wir bereits mit unserem schweren Gerät hier sind, können wir, sobald wir hier fertig sind, zu Ihnen kommen und Ihre Arbeit erledigen.“*

Ovidiu: *„Können Sie mir einen Kostenvoranschlag machen?“*

Der Teamleiter sah ihn an und sagte: *„Ich würde es Ihnen für 2.500 Dollar anbieten.“*

Welch große Freude! Ovidiu sah, dass Gott bereits eine Antwort vorbereitet hatte und nur darauf wartete, dass Ovidiu ihn um seine Hilfe bat.

„Beten bedeutet, Gott unser Herz wie gegenüber einem Freund zu öffnen.“ (Ellen White, Der rettende Weg, S. 115) Gott fordert dich auf, ein offenes Gespräch mit ihm zu führen und ihm deine Bedürfnisse

klar und deutlich vorzutragen. Er möchte, dass du auf ihn vertraust und eine Antwort erwartest, die auf seiner Liebe, seiner Weisheit und seinen Verheißungen beruht. Er wird zu seiner Zeit und auf seine Weise antworten, aber wenn du im Glauben auf ihn wartest, wirst du wissen, dass seine Antwort die beste Lösung ist.

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten auf unterschiedliche Weise miteinander. Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Matthäus 6,7-8

„Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet."

Benutzt keine sinnlosen Wiederholungen wie die Heiden

Geliebter Gott, lehre uns, mit dir wie mit einem Freund zu reden. Manchmal verfallen unsere Gebete in eintönige Muster und es scheint, dass unsere Worte nicht höher als bis zur Decke steigen. Wecke uns geistlich auf! Hilf uns, ein Gespür für deine unmittelbare Gegenwart zu bekommen.

„Euer Vater weiß, was ihr bedürft"

Lieber Herr, du weißt bereits alles über uns. Du kennst unsere Ängste, unsere Hoffnungen, unsere Stärken und unsere Schwächen. Wir tragen dir oft einfache Wünsche vor, wie Nahrung, Geld oder Erfolg, aber du kennst unsere tiefsten Bedürfnisse. Danke, dass der Heilige Geist für uns mit einem Seufzen eintritt, das unsere Worte

nicht ausdrücken können. Wir vertrauen darauf, dass du uns auf eine Weise antwortest, die unser Vorstellungsvermögen übersteigt!

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserm Gott":

Er führet mich ____ 266
Nimm du, o Jesu, unsre Hände ____ 260
Lehre mich sehen, Herr ____ 264
In meines Jesu Hände ____ 265
Führe mich, o guter Vater ____ 275
Leite uns, Herr, lenke das Denken ____ 269

Unbeantwortete Gebete

„Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft“ (JESAJA 40,31 A)

Warten ...

Warten macht keinen Spaß. Wer wartet schon gerne? Warten beim Arzt, Warten in der Schlange, Warten auf einen verspäteten Flug am Flughafen, Warten auf jemanden, der zu spät zu einem Treffen kommt.

Abraham musste 25 Jahre warten, bis er eine Antwort auf sein Gebet bekam. Mose wartete 40 Jahre darauf, dass Gott endlich eingreift. Josef war mehrere Jahre lang Sklave und saß danach einige Jahre im Gefängnis – kein schöner Ort, um auf Gottes Eingreifen zu warten! In der Bibel gibt es viele Beispiele für das Warten auf Hilfe.

Auch wenn das Warten unsere Geduld herausfordert, sagt die Bibel, dass eine Eigenschaft von Gottes Volk die Geduld ist. Das gilt auch für das Gebet. Oftmals müssen wir lange auf eine Antwort warten.

„Auf jede aufrichtige Bitte wird eine Antwort gegeben. Wenn es auch nicht immer so kommt, wie wir es uns wünschen, oder zu der Zeit eintrifft, die wir gehofft hatten, so geschieht es doch alles so, wie es unseren Bedürfnissen am besten entspricht. Der Vater im Himmel erhört unsere Gebete, die wir aus der Einsamkeit, Müdigkeit und aus Prüfungen heraus an ihn richten – nicht immer nach unseren Erwartungen, aber immer zu unserem Besten.“ (ELLEN WHITE, MESSAGES TO YOUNG PEOPLE, S. 250)

Wenn wir uns demütigen und unsere Bedürfnisse klar und deutlich zum Ausdruck bringen und unsere völlige Abhängigkeit von Gott anerkennen, antwortet er. Häufig müssen wir jedoch warten. Oft müssen wir alle unsere Hilfsmittel und Möglichkeiten ausschöpfen, bevor Gott eingreift, damit wir völlig überzeugt sind, dass er gewirkt hat. Wenn er sofort antworten würde, stünden wir in der Gefahr, uns den Erfolg selbst zuzuschreiben.

Wenn wir keine Möglichkeit sehen, eine Krise zu bewältigen, spricht Gott ein Wort und etwas geschieht, das wir uns nie hätten vorstellen können. *„Rufe mich an, dann will ich dir antworten und will dir Großes und Unfassbares mitteilen, das du nicht kennst."* (JEREMIA 33,3)

Wenn Gott jedoch nicht zu dem gewünschten Zeitpunkt und auf unsere Art und Weise antwortet, könnten wir denken, dass er gar nicht reagiert hat. Gott erhört ehrliche, demütige Gebete, und seine Antwort ist die bestmögliche Lösung.

Du bist dazu berufen, die Liebe Gottes zu erkennen (EPHESER 3,19). Das ist alles, was du brauchst. Je mehr du ihn kennst, desto mehr vertraust du ihm, desto mehr Frieden hast du und desto mehr bist du bereit, auf seine Führung und sein Eingreifen zu warten. Richte deinen Blick auf ihn, seine Liebe, seine Verheißungen und die Art und Weise, wie er dich in vergangenen Herausforderungen geführt hat.

„Du bewahrst [ihn] in Frieden, ... weil er auf dich vertraut." (JESAJA 26,3)

Gott kennt die Zukunft. Er sorgt sich um dich, aber er sorgt sich auch um andere. Vielleicht reagiert er jetzt nicht, weil er eine bessere Antwort hat oder es nicht der ideale Zeitpunkt ist oder, weil du noch nicht bereit bist für seinen Plan. Vielleicht hat er eine Problemlösung, die auf andere Bedürfnisse eingeht, Dinge, an die du vielleicht nicht denkst. Er kann auch zulassen, dass etwas in deinem Leben der einzige Weg ist, jemanden zu erreichen, der sonst nicht ansprechbar wäre. Viele Dinge passieren, die wir erst im Himmel verstehen werden.

Machen wir uns bewusst, dass Jesus nicht gekommen und für uns gestorben ist, um uns ein bequemes Leben auf Erden zu ermöglichen. Er sagte sogar, dass wir in dieser Welt Prüfungen haben werden (JOHANNES 16,33). Um uns zu helfen und weiterzubringen, lässt

er Schwierigkeiten zu, die für die Charakterentwicklung und Erlösung notwendig sind. *„Denn unsre Bedrängnis, die zeitlich und leicht ist, schafft eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit."*
(2. KORINTHER 4,17 LUT)

Anstatt also Gott zu bitten, Herausforderungen wegzunehmen, bitte ihn dir zu helfen, durch sie zu wachsen und zu lernen. Unsere größte Not sind nicht die drängenden Probleme oder Bedürfnisse, für die wir beten. Unsere größte Not ist es, unseren Gott zu kennen. Je mehr du ihn kennst, desto mehr vertraust du ihm und desto mehr erlaubst du ihm, zu wirken.

Gott ruft dich auf, zu beten und ihn, seine Gegenwart, seinen Plan und seine Führung zu suchen. Lerne ihn kennen, bevor du nach Antworten und Hilfe suchst, dann wirf alle deine Sorgen auf ihn und warte auf ihn.

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Jesaja 40,31 a

„Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft."

„Die auf den Herrn hoffen" [harren, warten]

Vater, wir warten nicht gerne. Warten macht uns unruhig und ängstlich, also eilen wir voraus und suchen nach eigenen Lösungen. Lehre uns, in dir zu ruhen, wie ein Kind in den Armen seines Vaters ruht. Gib uns den Glauben, dass du das Morgen in deinen starken Händen hältst. Mögen wir aus dem Glauben leben und nicht aus dem Schauen.

„Sie gewinnen neue Kraft"

Herr, manchmal werden wir des Lebens in dieser kaputten Welt müde. Wir sind erschöpft von Krankheit, Streitigkeiten, Armut, Ungerechtigkeit und Einsamkeit. Bitte richte unseren Blick zum Himmel und erneuere unsere Kraft. Lehre uns, uns auf dich zu stützen und neue Stärke und neuen Mut in deinen unzähligen Verheißungen zu finden. Wenn wir schwach sind, verbinde uns mit deiner Kraft.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott„:

Wenn Friede mit Gott ____ 243
Sei still mein Herz ____ 249
Selig sind, die Gott vertrauen ____ 244
Gott wurde Mensch in Jesus Christus ____ 358
Tag und Nacht, zu jeder Zeit und Stunde ____ 286
Sicher in Jesu Armen ____ 354

Geheiligt werde dein Name

„Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen."
(MATTHÄUS 5,16 LUT)

Wir sind ein offener Brief

Einmal versuchten die Mitglieder einer Gemeinde zusammen mit dem Pastor, die Nachbarn zu Veranstaltungen einzuladen. Einige lehnten ab. Der Pastor fragte ein paar Familien, die er kannte, warum sie nicht kommen wollten. Mit unterschiedlichen Worten sagten sie alle ungefähr das Gleiche: *„Wenn Herr ... dort Mitglied ist, möchten wir lieber nicht kommen. Er ist weder freundlich noch liebevoll. Er hat keinen Respekt und kein Schamgefühl. Er betrügt, misshandelt seine Haustiere und ist immer wütend und unhöflich."* Die meisten Gemeindemitglieder könnten vermutlich zustimmen.

Das Gebet des Herrn beginnt mit den Worten „Unser Vater im Himmel". Gott ist nicht nur der Herr des Universums, sondern er hat auch eine enge, innige Beziehung zu uns. Dann heißt es: *„Geheiligt werde dein Name"*. Das griechische Wort ist nicht hagios – das *„heilig, unantastbar, würdig"* bedeutet, sondern hagiazo – das *„heiligen"* bedeutet. Wie können wir Gott heiligen oder heilig machen, wenn er heilig ist?

Paulus sagt, dass wir ein offener Brief sind, der von allen Menschen gelesen wird (2. KORINTHER 3,2). In 1. Korinther 4,9 schreibt er: *„Denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden."*

Die Menschen sehen nicht Gott, sie sehen uns. Unser tägliches Verhalten kann Gott verherrlichen und ihn ehren, oder es kann Gott Schande bringen, seine Gemeinde falsch darstellen und ihre Arbeit negativ beeinflussen (MATTHÄUS 5,13-16).

Begib dich in Gottes Gegenwart mit Lobpreis und anerkenne ihn als deinen liebenden Vater. Anstatt dich und deine Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen, konzentriere dich zuerst auf Gott, seinen Namen und seine Ehre. *„Gott möchte, dass wir nach Dingen streben, die seinen Namen ehren. Auf keinen Fall sollen wir uns selbst verherrlichen, sondern Gott um Gnade und geistliche Segnungen bitten, damit wir seinen Namen in unserem Charakter verherrlichen. Gott wird verherrlicht und sein Name geheiligt, wenn seine Kinder in ihrem Leben den Charakter Christi darstellen."* (ELLEN WHITE, MANUSKRIPT 34, 1903, ABSATZ 15)

Bete etwa so: *„Vater, hilf mir, dich in allem, was ich heute tue, zu ehren. Hilf mir, dich richtig darzustellen und deinen Namen so zu tragen, damit die Menschen, die mich sehen, dich loben. Hilf mir, mich so zu verhalten, dass die Menschen den Charakter Jesu in jeder meiner Handlungen und jedem meiner Worte erkennen können."*

Bitte Gott in deinen Gebeten auch nur um Dinge, die Gott ehren und dienen. In 1. Johannes 5,14 heißt es: *„Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns."* (LUT)

Wir müssen in Jesu Namen beten, aber das bedeutet mehr, als nur *„in deinem Namen"* zu sagen. In biblischen Zeiten stand ein Name für einen Charakter. In Jesu Namen zu beten bedeutet, in seinem Willen zu beten und um Dinge zu bitten, die ihn und seinen Charakter repräsentieren. In Jakobus 4,3 heißt es: *„Ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet". „Im Namen von Christus zu beten bedeutet viel. Es schließt ein, dass wir seinen Charakter annehmen, seine Wesensart aufweisen und seine Werke tun."* (ELLEN WHITE, DER SIEG DER LIEBE, S. 650)

Jesus hat versprochen, unsere Gebete zu erhören, wenn wir in seinem Namen, nach seinem Willen und für etwas bitten, das Gott verherrlicht und ehrt (JOHANNES 14,13.14; 1. JOHANNES 5,14).

Und wenn Gott antwortet, sorge dafür, dass du ihn lobst und ehrst. Wir dürfen keine Anerkennung für uns beanspruchen. Satan versucht, Gottes Ruhm für sich einzunehmen. Erkenne Gott in

Demut dankbar an und verherrliche ihn durch deine Worte, Taten und Gebete.

Wenn wir jammern und klagen, vermitteln wir eine falsche Botschaft über unseren Gott. In gewisser Weise sagen wir, dass Gott nicht gut ist, sich nicht kümmert und sein Versprechen nicht einhält. Gebt der Freude viel Raum (1. THESSALONICHER 5,16; PHILIPPER 4,4). Betet, redet und verhaltet euch so, dass ihr Gott ehrt. Wie könnt ihr andere zum Glauben an Gott inspirieren, wenn ihr zweifelt? Wie könnt ihr andere bitten, Gott zu loben, wenn ihr euch beklagt?

Unser Herzensanliegen im Gebet sollte lauten: *„Mein lieber himmlischer Vater, hilf mir heute, so zu reden und zu handeln, dass ich dich vor anderen positiv darstelle. Gib mir nur die Dinge, die dich ehren, und hilf mir, sie so einzusetzen, dass sie dir dienen. Lass mich heute deinen Namen verherrlichen."*

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Matthäus 5,16 (LUT)

„Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen."

„Lasst euer Licht leuchten"

Herr, du bist die Quelle allen Lichts. Strahle so hell in uns, dass andere die Schönheit deines Charakters sehen können. Hilf uns, hell und mutig zu leuchten, damit andere durch unsere Liebe zu deinem Reich hingezogen werden.

„Damit sie eure guten Werke sehen"

Geliebter Gott, manchmal vergessen wir, dass die Menschen um uns herum alles, was wir tun, beobachten. Hilf ihnen, Liebe und nicht Hass in unserem Leben zu sehen. Hilf ihnen, Großzügigkeit und nicht Egoismus zu erleben. Wirke in unserem Leben, um unsere Kinder, unsere Nachbarn und sogar unsere Feinde zu segnen.

„Und euren Vater im Himmel preisen" *[verherrlichen]*

Lieber Gott, wir möchten erleben, dass du in uns mehr Raum gewinnst und wir immer weniger wahrzunehmen sind. Mach uns demütig und bescheiden, und hilf unseren Nachbarn, deine Macht und dein Mitgefühl in unserem liebevollen Handeln durchscheinen zu sehen.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott":

Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte — 5
Lasst alle, die leben, mit Lobpreis erheben — 82
O Gott, dir sei Ehre — 55
Heilig, heilig, heilig — 68
Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin — 327
Alles will ich Jesus weihen — 238

Dein Reich komme

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch." (LUKAS 17,21 B)

Heil und Rettung haben Einzug gehalten

Jesus kündigt in Lukas 19 Zachäus an, ihn zuhause zu besuchen. Dort sagt Jesus zu ihm: *„Heute ist das Heil in dieses Haus gekommen"* (VERS 9). Wenn Jesus in deinem Haus wohnt, ist der Himmel anwesend. Und bevor du in Gottes Reich eingehen kannst, muss Gottes Reich in dein Herz einziehen. In Johannes 17 betete Jesus nicht darum, dass seine Nachfolger räumlich von der Welt getrennt werden, sondern in ihrem Denken und Handeln (JOHANNES 17,15.16).

Wir müssen uns daran gewöhnen, schon hier so zu leben, als ob wir im Himmel wären. Wenn wir uns auf die Dinge der Welt konzentrieren, werden wir wie die Welt werden. *„Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein"* (MATTHÄUS 6,21). Wenn wir uns aber auf Gott und sein Reich konzentrieren, wird sich sein Reich auf uns und unser Umfeld übertragen. *„Die Gesichter von Männern und Frauen, die mit Gott sprechen, für die die unsichtbare Welt eine Realität ist, drücken den Frieden Gottes aus. Sie tragen die sanfte und freundliche Atmosphäre des Himmels in sich."* (ELLEN WHITE, MEDICAL MINISTRY, S. 252)

Auf einer meiner Missionsreisen nach Kuba kamen viele Kinder und deren Eltern zu den Evangelisationsveranstaltungen, um zuzuhören. Vom Pastor erfuhr ich, dass all diese Besucher wegen einer Frau gekommen waren. Ich fragte sie, was sie gesagt hatte, um die Leute zum Kommen zu bewegen. Sie antwortete: *„Es waren nicht meine Worte, die sie angezogen haben"*, und dann lud sie uns

ein, sie am nächsten Tag zu besuchen und zuzusehen. Also gingen wir hin.

Sie hatte ein extrem kleines Haus, etwa so groß wie ein Geräteschuppen. Außer zwei Etagenbetten, einem kleinen Tisch, zwei kleinen Stühlen und einem Campingkocher gab es keine Möbel darin. Am frühen Nachmittag stellte sie sich vor ihr Haus. Und dann kamen sie – fast 200 Kinder! Sie bat sie, sich auf den Boden zu setzen und ihr ein von ihren Eltern unterschriebenes Papier zu zeigen. Dann stellten sich die Kinder in einer Reihe auf und sie gab ihnen allen Reis. Sie setzten sich hin und aßen.

Während sie aßen, erklärte sie uns, dass die meisten ihrer Nachbarn arbeitslos waren, sie selbst aber das Glück hatte, Arbeit zu haben. Ihr Gehalt reichte nicht aus, um eine Vielzahl von Lebensmitteln zu kaufen, aber sie konnte Reis kaufen. Und dann sagte sie: *„Wir sind dazu berufen, wie Jesus zu sein, um zu zeigen, wie Gottes Reich aussieht, damit die Menschen es für sich wünschen. Wir sollen die Methode Jesu anwenden, ihnen zu Essen geben und Freundschaften aufbauen. Wenn ich nur für mich selbst lebe, wie kann ich dann wie Jesus sein? Und wenn ich den Menschen nur Brot zu essen gebe, wie hilft ihnen das wirklich? Ich benutze also Reis, um den Kindern Liebe zu zeigen. Dann gebe ich ihnen auch geistliches Brot. Aber Kinder lassen sich oft ablenken. Um sicherzugehen, dass die Kinder zuhören, müssen sie nach Hause gehen und als Beweis, dass sie aufgepasst haben, ihren Eltern von der Geschichte und dem Lied erzählen, das sie heute gelernt haben. Auf diese Weise erreiche ich auch die Eltern. Jetzt, wo ich das schon eine Weile mache, lieben sie mich alle, vertrauen mir und sind bereit, mir zuzuhören.“*

Sobald die Kinder mit dem Essen fertig waren, begann die Frau, ihnen etwas über Jona zu erzählen und brachte ihnen dann ein Lied bei. Danach umarmten sie sie und dankten ihr. Ich hörte, wie sie sagten: *„Wir lieben dich, Tantchen!“* Sie hatte ein breites Lächeln im Gesicht. Sie sagte: *„Es ist nicht nur so, dass ich versuche, ihnen Gottes Reich zu zeigen, sondern sie sind auch ein Segen für mich und ich freue mich über sie. Eine größere Freude ist es, wenn sie in die Gemeinde kommen, beten und etwas über Gott lernen. Aber meine größte Freude wird es sein, sie im Himmel zu sehen. Deshalb möchte ich, dass sie schon jetzt einen kleinen Vorgeschmack auf den Himmel bekommen.“*

Jesus kommt bald! Aber damit du bereit bist, in sein Reich einzugehen, wenn er kommt, muss sein Reich schon jetzt in dir leben. Du solltest täglich beten: *„Herr, bitte komm heute mit deinem Reich in mein Herz."* Gott ruft dich auf, sein Reich heute Wirklichkeit werden zu lassen. Durch tägliches Gebet, das Studium des Wortes Gottes und freudigen Dienst lebst du hier so, wie du im Himmel leben würdest. Lass den Himmel in dir leben. Lass deine Hände zu Gottes Händen werden, so wie Menschen des Glaubens in der Vergangenheit seine Hände waren.

Gott möchte heute und jeden Tag sein Reich in dein Herz und dein Heim bringen. Er möchte, dass du dich daran gewöhnst, in seiner Gegenwart als Bürger des Himmels zu leben. Lade den Himmel täglich in dein Herz ein und lass seine Liebe durch dein Handeln auf andere überfließen.

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Lukas 17,21b

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch."

„Das Reich Gottes"

Herr, wir wissen, dass es bei deinem Reich nicht um weltliche Macht oder Gewalt geht. Gib uns die Weisheit, dein Reich in Demut und Bescheidenheit zu verstehen und es in unserem Alltag zu praktizieren. Mach uns fähig zu dienen, zu trösten und deine Kinder auf Erden zu ermutigen.

„Ist mitten unter euch"

Geliebter Gott, hilf uns, von heute an wie Bürger des Himmels zu leben. Wende unseren Blick von uns selbst auf andere. Welche Person in unserer Nähe braucht gerade jetzt ein offenes Ohr? Wer braucht eine warme Mahlzeit oder Kleidung für seine Kinder? Wer muss unser Zeugnis von der verändernden Kraft Jesu hören? Sprich zu unseren Herzen und pflanze dein Reich heute in unser Leben ein.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott":

Jesus, treuer Jesus, mach mich ewig dein — 336
Nimm du mich ganz hin, o Gottessohn — 251
Lass uns in deinem Namen, Herr — 419
Gib dich nur zufrieden, Herz, und zage nicht — 280
Jesus, wir sehen auf dich — 311
Hast du gebetet für Christi Kommen? — 427

Dein Wille geschehe ...

„Denn ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe ... Mein Plan ist, euch ... Zukunft und Hoffnung [zu geben].“ (JEREMIA 29,11 NLB)

Er ist der Meister

Wir alle haben Pläne, langfristige Pläne und tägliche Do-To-Listen. Im Gebet bitten wir meist um Gottes Hilfe und Segen für unsere Vorhaben, anstatt nach Gottes Plänen zu fragen. Gott sagt: *„Ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe“* (JEREMIA 29,11 NLB). Um Gottes Segen und alle notwendigen Mittel zu erhalten, musst du seinem Plan folgen.

Im Gebet sagen wir Gott, was er tun soll, als ob wir der Herr wären und er der Knecht. Vergessen wir nicht: Er ist Gott, er ist der Meister. Er sollte uns sagen, was wir tun sollen. *„Weihe dich Gott jeden Morgen für den jeweiligen Tag. Unterstelle ihm alle deine Pläne, damit er dir durch seine Führung zeigen kann, ob du sie umsetzen kannst oder fallen lassen sollst. Auf diese Weise kannst du einen Tag nach dem anderen dein Leben Gott in die Hände legen.“* (ELLEN WHITE, DER RETTENDE WEG, S. 86)

Erinnere dich an diesen Satz aus dem Gebet des Herrn: *„Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“* Im Himmel dienen die Engel Gott. Er gibt ihnen eine Aufgabe, und sie tun sie. Ihre Antwort lautet: *„Ja, Herr“*, und schon sind sie weg. Keiner von ihnen sagt ihm, was er tun soll; keiner verhandelt oder sagt: *„Ich habe zu tun“* oder *„Ich mache es später“*. Keiner argumentiert, indem er sagt: *„Ich habe nicht die Mittel dafür“* oder *„Ich habe eine bessere Idee“*. Wenn er einem

Engel sagt, dass er etwas tun soll, handelt dieser, weil er weiß, dass Gott alle notwendigen Mittel zur Verfügung stellt.

Eines Tages befanden sich meine Frau und ich auf einer elfstündigen Autofahrt. Wie immer hatten wir nach Gottes Plan für diesen Tag gefragt und ihn gebeten, uns Möglichkeiten zum Dienen zu zeigen. Nach etwa fünf Stunden Fahrt rief uns ein befreundeter Pastor an. *„Betet für mich"*, sagte er. *„Ich sollte eigentlich nach Kuba fliegen, um dort eine Evangelisation zu halten, aber mein Auto ist kaputt gegangen und der Bus ist nicht gekommen."*

Ich wusste, dass er in der Gegend wohnte, durch die wir gerade fuhren, also fragte ich: *„Wo genau wohnst du?"* Er nannte mir die Nummer der Ausfahrt. Gerade als er sprach, näherten wir uns genau dieser Ausfahrt. *„Wir sind an deiner Ausfahrt!"* rief ich ins Telefon. *„Wie kann das sein?"*, antwortete er. *„Ihr wohnt fünf Stunden nördlich von mir!"* Wir nahmen die Ausfahrt, fuhren zu ihm nach Hause, holten ihn ab und brachten ihn zum Flughafen. Er erreichte sein Flugzeug rechtzeitig und flog nach Kuba!

Zu oft machen wir uns ständigen Stress und scheitern in unseren Bemühungen, weil wir nach unseren eigenen Plänen handeln. Doch wir kennen das große Ganze nicht. Wir kennen die Zukunft nicht. Gott hingegen kennt die Zukunft, und er liebt uns.

„Zu viele scheitern völlig, obwohl sie eine glänzende Zukunft planten. Besser ist, du lässt Gott für dich planen. ... Gott führt seine Kinder niemals anders, als sie wünschten, geführt zu werden, wenn sie das Ende schon vom Anfang her sehen und die Herrlichkeit wahrnehmen könnten, die daraus erwächst, dass sie als Mitarbeiter Gottes seine Pläne erfüllen." (ELLEN WHITE, AUF DEN SPUREN DES GROSSEN ARZTES, S. 399)

Um Gottes Willen zu tun, müssen wir ihn kennen, also sollten wir im Gebet auch zuhören. Was er zu uns sagt, ist viel wichtiger als das, was wir zu ihm sagen. Wir *„brauchen eine persönliche Erfahrung darin, wie man den Willen Gottes kennenlernt. Wir müssen ihn eigens zu unserem Herzen sprechen hören. Wenn wir jede andere Stimme zum Schweigen gebracht haben und in Ruhe vor Gott warten, dann lässt uns dieser innere Friede die Stimme Gottes viel deutlicher hören."* (ELLEN WHITE, AUF DEN SPUREN DES GROSSEN ARZTES, S. 37)

Im Gebet sprechen wir mit Gott, und durch sein Wort spricht er zu uns. Das Gebet und das Studium des Wortes gehören immer

zusammen und sollten nie getrennt werden. *„Die Bibel ist ebensosehr Gottes Stimme, die zu uns spricht, wie wenn wir sie mit unseren Ohren hören könnten."* (ELLEN WHITE, GEMEINSCHAFT MIT GOTT, S. 94)

Wir können ihm sicherlich unsere Nöte und Bedürfnisse mitteilen. Uns wird gesagt, dass wir alle unsere Sorgen auf ihn werfen sollen (1. PETRUS 5,7). Es ist nicht verkehrt, ihn um Hilfe zu bitten. Wir informieren Gott damit nicht über Dinge, die er sowieso weiß, sondern wir geben ihm unsere Zustimmung zu seinem Eingreifen. Gott hat uns die Freiheit der Wahl gegeben, und er respektiert unsere Entscheidung. Er wird sich niemals einmischen und uns seinen Willen aufzwingen. Er wartet darauf, dass wir ihn bitten, uns zu helfen, und dann kann er aktiv werden und eingreifen.

Bete, studiere das Wort Gottes, denke darüber nach. Lege deine Bedürfnisse und Pläne dar und bitte Gott um seine Führung und Orientierungshilfe. Mach Gottes Pläne zu deiner Priorität. Suche zuerst Gott und vertraue dann darauf, dass er sich um all deine Bedürfnisse kümmert, wie er es versprochen hat (MATTHÄUS 6,33). Mach dich bereit, ihm zu dienen und seinem Willen zu folgen. Sage zu ihm: *„Hier bin ich, Herr. Gebrauche mich heute. Möge dein Wille heute in meinem Leben geschehen."*

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Jeremia 29,11 (NLB)

„Denn ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe ... Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung."

„Denn ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe“

Herr, wir sind so sehr mit unseren eigenen Zielen beschäftigt. Vergib uns, wo wir ehrgeizig, habgierig und egozentrisch sind. Zeige uns stattdessen deine Pläne. Richte unseren Blick auf die Bedürfnisse um uns herum. Mach unsere Hände und Füße bereit, zu dienen.

„Mein Plan ist, euch ... Zukunft und Hoffnung [zu geben].“

Lieber Gott, unsere irdischen Pläne scheitern und werden bedeutungslos, aber deine Pläne reichen bis in die Ewigkeit. Danke, dass unsere Misserfolge nicht von Dauer sind. Schenke uns den Glauben, heute einen Blick in dein Reich werfen zu können. Lebe du dein Leben in uns und durch uns.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten**: Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott„:

Alles will ich Jesus weihen ____ 238
Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz ____ 445
Ein reines Herz, Herr, schaff in mir ____ 291
Ja, Herr, ich geb mein Herz dir hin ____ 221
Lebe du in mir, mein Herr Jesus Christ ____ 309
Mein Jesus ist mein Leben ____ 71

Unser tägliches Brot ...

„Lasst uns also nicht müde werden, Gutes zu tun. Es wird eine Zeit kommen, in der wir eine reiche Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben! Solange uns noch Zeit bleibt, wollen wir allen Menschen Gutes tun, vor allem aber denen, die mit uns an Jesus Christus glauben.“ (GALATER 6,9.10 HFA)

Gott wird für uns sorgen

Eines Tages nahm ich mir etwas Zeit, um unsere persönlichen Finanzen zu regeln. Nachdem ich unseren Zehnten und einen kleineren Anteil für die Mission und Bedürftige beiseite gelegt hatte, bezahlte ich alle Rechnungen, legte etwas für das Schulgeld unserer Söhne zurück und hatte für den Rest des Monats noch einen kleinen Betrag für Lebensmittel und andere Ausgaben übrig. Ich stieg in unseren Van, um das Schulgeld zur Schule zu bringen, und fuhr los. Es regnete stark.

Kurz bevor ich in die Auffahrt zur Schule einfuhr, sah ich eine junge Frau, die sichtlich verzweifelt war. Ich hielt meinen Wagen an und bemerkte, dass es sich um die junge Frau handelte, die ich erst vor ein paar Monaten getauft hatte. Sie weinte.

„Was ist denn los?“ erkundigte ich mich. Schließlich erzählte sie, dass sie zusammen mit vielen anderen ihren Job verloren hatte, als eine nahe gelegene Fabrik geschlossen wurde. Dann wurde sie mit ihren zwei kleinen Kindern aus ihrer Wohnung geworfen, weil sie die Miete nicht mehr bezahlen konnte. Und jetzt hatten sie nichts mehr zu essen.

Ich nahm sie mit in ein Lebensmittelgeschäft und füllte den Einkaufswagen mit Lebensmitteln, die ich mit einem Teil des Schulgeldes bezahlte. Als ich sie zurück zur Schule gebracht hatte, rief ich den Vermieter der Wohnung an und schaffte es gerade noch, eine Vereinbarung auszuhandeln, bei der ich mit dem übrig gebliebenen Schulgeld die Hälfte ihrer Schulden bezahlte, während der Vermieter ihr die andere Hälfte erließ. Ich rief Mitglieder unseres Gemeinderates an und sie bezahlten die Stromrechnung. *„Außerdem"*, sagte ich zu der jungen Frau, *„wenn du wieder auf die Beine kommst, hilf jemand anderem in Not."* Sie war so dankbar.

Als ich nach Hause kam und meiner Frau erzählte, dass ich mir Sorgen machte, wie wir das Schulgeld bezahlen sollten, sagte sie fröhlich: *„Gott wird dafür sorgen."* Als ich am Nachmittag in den Briefkasten schaute, fand ich einen Umschlag mit einem Scheck darin. Es war derselbe Betrag, mit dem ich der jungen Frau geholfen hatte.

Gott sorgt sich mehr um uns, als wir uns um unsere eigenen Kinder kümmern. Er verspricht, dass wir mit Brot versorgt werden (JESAJA 33,16). Aber beachte das Wort *„uns"* in diesem Vers: *„Unser tägliches Brot gib uns heute."* Jesus deutet klar an, dass wir nicht nur für uns selbst bitten sollen, sondern auch für die Menschen um uns herum. Die Bibel sagt ganz klar, dass wir andere genauso lieben sollen wie uns selbst (MARKUS 12,31) und für sie beten sollen (JAKOBUS 5,16). *„Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen."* (GALATER 6,2 LUT) Die Jünger im ersten Jahrhundert praktizierten das. Sie waren sich einig in allem, was sie taten (APOSTELGESCHICHTE 4,32).

„Unsere Gebete sollen kein egoistisches Bitten um den eigenen Vorteil sein. Lasst uns Gott um Gaben bitten, damit wir geben können. Dabei wird uns der [hingebungsvolle] Grundsatz Christi eine große Hilfe sein ... Wir sind aufgefordert, von Gott Segnungen zu erbitten, um sie an andere austeilen zu können. Nur wenn wir weitergeben, werden wir selbst immer wieder empfangen können. Es ist nicht möglich, ununterbrochen himmlische Schätze zu erhalten, ohne unsere Mitmenschen daran teilhaben zu lassen." (ELLEN WHITE, BILDER VOM REICHE GOTTES, S. 110)

Beachtet, dass im Gebet des Herrn nicht von Brot für morgen die Rede ist, sondern nur von dem für heute. Das Volk Israel konnte

immer nur für einen Tag Manna sammeln (2. MOSE 16,4). Gott will nicht, dass du dir Sorgen um morgen machst (MATTHÄUS 6,34). Bitte für heute. Bete dafür, mit anderen zu teilen. Strebe danach, anderen zum Segen zu sein. Bevor Christi Nachfolger predigen, sollten sie ihre Liebe zu Gott zeigen, indem sie ein Segen für ihre Mitmenschen sind.

Im Gericht wird Jesus nicht fragen, ob du zum Gottesdienst gegangen bist oder andere gute Dinge getan hast, obwohl wir unsere Versammlungen nicht versäumen sollten (HEBRÄER 10,25). Er wird sagen: „Ich war nackt, hungrig und durstig. Die Art und Weise, wie ihr die Menschen um euch herum geliebt habt, zeigt, wie ihr mich wirklich geliebt habt" (MATTHÄUS 25,31-45).

Gott ruft dich auf, für deinen Nächsten zu beten, deinen Nächsten zu lieben und ein Segen für alle in deinem Umfeld zu sein.

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Galater 6,9.10 (Hfa)

„Lasst uns also nicht müde werden, Gutes zu tun. Es wird eine Zeit kommen, in der wir eine reiche Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben! Solange uns noch Zeit bleibt, wollen wir allen Menschen Gutes tun, vor allem aber denen, die mit uns an Jesus Christus glauben."

„Lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun"

Vater, manchmal lässt uns der Dienst erschöpft zurück. Wir konzentrieren uns zu sehr auf Pläne und Ergebnisse und vergessen, dass du die Quelle aller Kraft bist. Bitte richte unseren Blick auf

dich. Belebe unseren Geist und erfülle uns mit deiner unerschöpflichen Liebe für eine bedürftige Welt.

Wir werden eine reiche Ernte einbringen, wenn wir nicht aufgeben

Herr, wir danken dir für die Verheißung, dass der Tag der Ernte kommen wird. Lass uns treu und gewissenhaft mit unseren Händen die Samen des Glaubens in anderen säen und das Saatgut mit Wasser versorgen. Die Ergebnisse überlassen wir dir, Herr!

„Lasst uns allen Menschen Gutes tun"

Geliebter Gott, gib uns deine Augen, um Gelegenheiten zum Dienen zu sehen. Zeige uns, wie wir unseren Kindern, unseren Ehepartnern, unseren Nachbarn und unseren Gemeindemitgliedern Liebe zeigen können. Wir sind so froh, Teil der Familie Gottes zu sein!

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott„:

Der Herr, mein Hirte, führet mich — 273
Danket dem Herren, denn er ist so gut — 360
Ins Wasser fällt ein Stein — 412
Gott wird dich tragen — 364
Sei nicht verzagt, was auch geschieht — 257
Die Hände, die sich falten, ruhn von der Sorge aus — 465

Vergib uns unsere Schuld ...

„Wenn ihr denen vergebt, die euch Böses angetan haben, wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben." (MATTHÄUS 6,14 NLB)

Können wir Vergebung spüren?

Sie war alt und viele Jahre Älteste in meiner Gemeinde gewesen. Jetzt lag sie im Krankenhaus. Als ich sie besuchte, sagte sie zu mir: *„Bete nicht für mich, denn ich bin verloren." „Warum sagst du das?"*, fragte ich sie. *„Pastor, ich habe gesündigt. Ich habe eine große Sünde begangen, als ich jung war." „Hast du Gott um Vergebung gebeten?" „Oh, jeden Tag, mein ganzes Leben, aber er hat mir nie vergeben." „Woher weißt du das?" „Nun"*, sagte sie, *„ich habe es nicht gespürt."* Wir sprachen darüber, und am Ende unseres Gesprächs hatte sie Frieden und Freude.

Wie „spürst" du Vergebung? Ist es ein warmes Gefühl in deinem Körper oder etwas Kaltes an deiner rechten Hand oder ein Kitzeln in deinem Nacken? Kann man Vergebung riechen?

Die Bibel ist eindeutig. *„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit."* (1. JOHANNES 1,9) Hier steht nicht, dass er nur kleine Sünden oder eine begrenzte Anzahl von Sünden vergibt. Er sagt ganz klar: Wenn wir unsere Sünden bekennen, vergibt er uns ALLE. Die Bedingung: Du musst bekennen. Das Versprechen: Gott vergibt dir. Trage deinen Teil dazu bei, und Gott wird seinen tun.

Vergebung ist nichts, was du fühlen oder wissenschaftlich beweisen kannst. Sie geschieht durch den Glauben. Du nimmst Gottes Wort für bare Münze und bist davon überzeugt, dass Gott nicht lügt. Du kannst es nicht erklären, du hast es nicht verdient, aber du weißt, dass Gott es versprochen hat und dass seine Versprechen zu 100 Prozent sicher sind, weil sie auf seinem Charakter und seinem Wort beruhen. Nichts ist sicherer als Gottes Wort.

Wenn du deine Sünde bekennst, wird dir in diesem Moment vergeben. Jesus hat den Preis dafür bereits am Kreuz bezahlt. Er ist *„das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!"* (JOHANNES 1,29). Sein Blut reicht aus, und in seinem Blut hast du die Erlösung für alle deine Sünden (EPHESER 1,7).

Nachdem du die Sünde bekannt hast, musst du Vertrauen haben und dich entscheiden, zu glauben, dass Gott sein Versprechen hält. *„Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet."* (RÖMER 4,3) Vergiss nicht: *„Der Gerechte wird aus Glauben leben"* (RÖMER 1,17). Wenn du glaubst, wirkt Gott und vergibt dir. Versuche nicht, es zu erklären oder es zu verdienen. *„Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es."* (EPHESER 2,8)

„Durch diesen simplen Akt, dass du einfach nur Gott glaubst, hat der Heilige Geist in deinem Herzen ein neues Leben hervorgebracht. Du bist als ein neues Kind in die Familie Gottes hineingeboren, und er liebt dich genauso, wie er seinen eigenen Sohn liebt." (ELLEN WHITE, DER RETTENDE WEG, S. 64) Vergebung, Gerechtigkeit, Erlösung – sie alle werden durch den Glauben als Geschenk empfangen.

„Dein Zustand als Sünder ... Du bist hilflos und kannst deine vergangenen Sünden nicht wiedergutmachen. Du kannst dein Herz nicht verändern und dich nicht selbst heilig machen. Aber Gott verspricht dir, dass er genau das für dich tun will – durch Christus. Du musst diesem Versprechen nur glauben ... dann macht Gott es wahr. ... Warte also nicht, bis du fühlst, dass du geheilt bist, sondern sage: ‚Ich glaube daran. Es ist eine Tatsache – nicht, weil ich es fühle, sondern weil Gott es versprochen hat.'" (ELLEN WHITE, DER RETTENDE WEG, S. 63)

Wenn du deinen Blick auf Jesus am Kreuz richtest, bekommst du einen Einblick in diese überwältigende Manifestation der Liebe: Jesus, der Schöpfer, derjenige, der spricht und es geschieht, derjeni-

ge, vor dem sich die Engel bedecken, der Gott des Universums, der herabkam und menschliche Gestalt annahm. Er, der Heilige, nahm deine Sünden auf sich und starb für dich persönlich. Gott starb für dich.

Richte deinen Blick auf sein Kreuz. Dann wirst du feststellen, dass diejenigen, die Gnade erfahren, auch großzügig Gnade weitergeben. Wer Vergebung erfährt, der vergibt. *„Allem liegt die unverdiente Liebe Gottes zu Grunde. Unser Verhalten dem Mitmenschen gegenüber beweist, ob wir uns diese Liebe zu eigen gemacht haben."*

(ELLEN WHITE, BILDER VOM REICHE GOTTES, S. 202)

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Matthäus 6,14 (NLB)

„Wenn ihr denen vergebt, die euch Böses angetan haben, wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben."

„Wenn ihr denen vergebt, die euch Böses angetan haben"

Vater, wir bekennen, dass wir manchmal nicht vergeben wollen. Befreie uns von Bitterkeit, Abneigung und Groll. Verändere unsere Herzen und lass deine Gnade durch uns durchfließen zu anderen hin. Verwandle unsere Feinde in Freunde und vereinige unsere Herzen im Dienst für dein Reich.

„Euer himmlischer Vater [wird] euch auch vergeben"

Danke, Herr, für die unverdienten Geschenke der Reue und Erlösung. Manchmal fällt es uns schwer, deine Vergebung anzunehmen,

und wir versuchen, uns deine Gunst zu verdienen. Lehre uns, deine Vergebung freudig zu empfangen und diese Gnade an andere weiterzugeben.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott„:

Lobe den Herrn, meine Seele ____ 18
Ich hörte Jesu Freundesruf ____ 203
Amazing Grace ____ 234
Seliges Wissen: Jesus ist mein! ____ 95
Jesus, halt mich nah zum Kreuz ____ 297
Friede mit euch ____ 410

Führe uns nicht in Versuchung ...

„Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand." (JAKOBUS 1,13 LUT)

Versucht Gott wirklich niemanden?

Gott ist heilig, er ist Liebe. Er führt niemanden in Versuchung, wir führen uns jedoch selbst in Versuchung (JAKOBUS 1,14.15). Habt ihr euch also jemals gefragt, was Jesus meinte, als er im Vaterunser sagte: *„Führe uns nicht in Versuchung"*? Jesus meinte damit nicht, dass Gott uns zur Sünde verführt und wir ihn bitten müssen, uns nicht dorthin zu drängen.

Was bedeutet es also? Wie in den meisten Sprachen, wenn auch nicht in allen, können Wörter im Griechischen mehr als eine Bedeutung haben. Wir müssen uns also das Originalwort und seinen Kontext ansehen. Das griechische Wort für *„führen"* lautet eisphero. Dieser Vers kann mit *„lass uns nicht los, lass uns nicht im Stich, erlaube uns nicht zu gehen"* übersetzt werden. Es bedeutet folglich nicht *„verlocken"*.

Das griechische Wort für *„Versuchung"* lautet peirasmon. Es kann mit *„Prüfung, Test, Schwierigkeit"* usw. übersetzt werden. Der Satz *„Führe uns nicht in Versuchung"* kann also bedeuten: *„Bitte verlasse uns nicht, weil wir sonst in Sünde fallen oder in der Sünde bleiben, in die wir bereits geraten sind"* oder *„Wenn du uns auf die Probe stellst, lass uns nicht allein oder zu lange in dieser Situation, dass wir nicht in Sünde fallen."*

Manchmal lässt Gott es zu oder bringt dich in bestimmte Situationen, um dir zu helfen, dein Herz und deinen geistlichen Zustand

zu verstehen, um dir die Augen zu öffnen, damit du wahrnehmen kannst, wie es dir geht und was du brauchst. Die Bibel sagt: „... *du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößt.*" (OFFENBARUNG 3,17 B SLT) Wenn du weißt, dass du krank bist, gehst du zu einem Arzt, aber wie kannst du etwas behandeln, von dem du nicht weißt?

Wenn wir uns selbstkritisch wahrnehmen, wird uns bewusst, wie sündig wir sind und wie dringend wir Jesus brauchen. „*Jene Menschen, die Jesus am engsten verbunden sind, nehmen die Schwächen und die Sündhaftigkeit der menschlichen Natur am deutlichsten wahr. Sie setzen ihre Hoffnung einzig und allein auf die Verdienste des gekreuzigten und auferstandenen Erlösers.*" (ELLEN WHITE, VOM SCHATTEN ZUM LICHT, S. 427)

Gott stellte König Hiskia auf die Probe (2. CHRONIK 32,31). Sprüche 17,3 sagt, dass Gott unsere Herzen prüft. David betete: „*Prüfe mich, HERR, und erprobe mich*" (PSALM 26,2). Petrus sagt, dass die schwierigen Zeiten manchmal dazu gedacht sind, uns zu prüfen (1. PETRUS 4,12).

„*Der Blick auf unsere Sündhaftigkeit treibt uns zu dem, der uns vergeben kann. Und wenn sich der Mensch im Bewusstsein seiner eigenen Hilflosigkeit nach Christus ausstreckt, wird er sich ihm in seiner ganzen Macht offenbaren.*" (ELLEN WHITE, DER RETTENDE WEG, S. 80)

„*Unser großer Gegner versucht beständig, die betrübte Seele von Gott fernzuhalten.*" (ELLEN WHITE, DAS GEBET, S. 205) Er weiß, dass wir, wenn wir uns von Gott trennen, in Sünde geraten können.

Im letzten Teil des Vaterunsers versucht Jesus, das Geheimnis von Macht und Sieg zu unterstreichen. Er sagt, dass unsere einzige Hoffnung darin besteht, immer in Jesus zu sein und Jesus in uns zu haben, uns niemals zu trennen und niemals abzuweichen. „*Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit*" (KOLOSSER 1,27).

Allein haben wir nicht die Kraft, uns zu verändern und ein neues Herz hervorzubringen. Aber die Verheißung ist klar und zuverlässig: „*Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung.*" (2. KORINTHER 5,17)

Wie kannst du dich also selbst prüfen, um zu sehen, wo du dich auf deiner geistlichen Reise befindest? Jesus sagt, dass wir das an unseren Früchten erkennen können (MATTHÄUS 7,16). Wie produzierst du Früchte? Indem du ständig mit Christus verbunden (JOHANNES 15,1-5) und

mit seinem Geist erfüllt bist (GALATER 5,22.23).

„Ein Glaubensbekenntnis macht die Menschen wohl zu Mitgliedern einer Kirche, aber erst der Charakter und die Verhaltensweise zeigen, ob sie wirklich mit Christus verbunden sind." (ELLEN WHITE, DER SIEG DER LIEBE, S. 660) Und wenn wir beständig in ihm bleiben, brauchen wir nicht verstehen, wie er wirkt; wir müssen ihm nur vertrauen. Er rettet alle, die zu ihm kommen (HEBRÄER 7,25).

„Der einzige Schutz vor dem Bösen besteht darin, dass Christus durch unseren Glauben an seine Gerechtigkeit in unserem Herzen wohnt." (ELLEN WHITE, DER SIEG DER LIEBE, S. 306)

Gott ruft dich auf, niemals aufzuhören mit Beten, ständig den Namen des Herrn anzurufen, eng verbunden mit ihm zu leben – im permanenten Bewusstsein seiner Gegenwart und in völliger Abhängigkeit von ihm – und dich niemals von ihm zu trennen. Das ist deine einzige Stärke. Und Gott verspricht, dass er sich dir nähern wird, wenn du dich ihm näherst. (JAKOBUS 4,8 GNB)

Gebetszeit (30-45 Minuten)

Alle Gebetsgruppen beten miteinander (unterschiedliche Weisen sind möglich). Wir ermutigen euch, die nächsten 30-45 Minuten im gemeinsamen Gebet zu verbringen, wie auch immer der Heilige Geist euch führt. Wir ermutigen zu kurzen Gebeten in Gesprächsform (1-3 Sätze). So können viele Menschen mehrmals beten. Nachfolgend findet ihr einige Beispiele für das Beten mit der Heiligen Schrift, basierend auf unserem Thema. Ihr könnt auch mithilfe anderer Passagen beten und andere Themen in eure Gebetszeit einbeziehen. Im Leiterhandbuch und in den Gebetsanliegen der Weltkirche findet ihr weitere Gebetsideen.

Gottes Wort beten – Jakobus 1,13 (LUT)

„Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht niemand."

„Gott kann nicht versucht werden zum Bösen"

Vater, wir danken dir, dass du Jesus gesandt hast, um an unserer Stelle dem Bösen zu widerstehen und es zu überwinden. Bei dir gibt es keine Dunkelheit, sondern nur Güte und Licht. Wir wissen, dass

du die Sünde und den Tod bereits besiegt hast und uns in dein Ebenbild verwandelst. Halte unseren Blick auf dich gerichtet!

„Er selbst versucht niemand"

Geliebter Herr, bitte halte uns von Versuchungen fern, die uns von dir trennen könnten. Lehre uns, vor den selbstsüchtigen Wünschen zu fliehen, die uns verlocken, und hilf uns, unseren Blick auf deinen makellosen Charakter zu richten. Hilf uns, zu hassen, was du hasst, und zu lieben, was du liebst.

Weitere Gebetsanregungen

- **Lob und Dank:** Dankt Gott für besondere Segnungen und lobt ihn für seine Freundlichkeit und Güte.
- **Sündenbekenntnis:** Nehmt euch ein paar Minuten Zeit für ein persönliches Sündenbekenntnis und dankt Gott für seine Vergebung.
- **Führung:** Bittet Gott um Weisheit für aktuelle Herausforderungen und Entscheidungen.
- **Unsere Gemeinde:** Betet für regionale und weltweite Gebetsanliegen.
- **Lokale Anliegen:** Betet für die aktuellen Bedürfnisse eurer Gemeindeglieder, Familien und Nachbarn.
- **Zuhören und Antworten:** Nehmt euch Zeit, auf Gottes Stimme zu hören und mit Lobpreis oder Gesang zu antworten.

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott":

Näher, noch näher, fest an dein Herz — 301
Näher, mein Gott, zu dir — 339
Du bist in Gott geborgen — 321
Zuflucht und Schirm vor des Lebens Gefahren — 362
Du bist mein Ziel, mein Gott — 302
Wir haben eine Hoffnung — 188

Abschluss-gottesdienst

Gestaltet den letzten Sabbat der „10 Tage des Gebets“ besonders schön, um Gottes Güte und vollmächtige Kraft zu feiern. Teilt miteinander, wie ihr die Kraft des Gebets erlebt habt und welche wertvollen geistlichen Erkenntnisse ihr in den letzten zehn Tagen gewonnen habt. Freut euch über das, was Gott getan hat, gerade wirkt und zukünftig tun wird.

Da die Bedürfnisse jeder Gemeinde unterschiedlich sind, setzt euch bitte mit den Verantwortlichen vor Ort zusammen, um einen speziellen Plan für eure Gemeinde zu erarbeiten. Hier sind einige Vorschläge, die ihr in den Abschlussgottesdienst einbeziehen könnt.

Thema:

„Wenn du aber betest ... (Jesu Leitlinien für das Gebet)“

Leittext:

„Herr, lehre uns beten.“ (LUKAS 11,1)

„Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ (MATTHÄUS 6,9-13 LUT)

Liedvorschläge aus dem Liederbuch „Singt unserem Gott"

Kommt her, ich will erzählen ____ 322
Bist zu uns wie ein Vater ____ 66
Wenn Friede mit Gott ____ 243
Herr, nimm du im Gebet ____ 463
Uns erwartet ein Land reinster Freud ____ 395
Geht hin, ihr Gesegneten ____ 444

Predigtideen:

Lasst einen Pastor, Ältesten oder Gebetsleiter eine Predigt darüber halten, wie wir die Prinzipien des Vaterunsers im Alltag ausleben können.

ODER ...

Lasst die Teilnehmer der 10 Tage des Gebets abwechselnd kurze Zusammenfassungen (1-2 Minuten) der zehn Gebetsanleitungen präsentieren. Diese sollen den Titel, den Schlüsseltext aus der Bibel und einen Hauptgedanken enthalten. (Plant dies im Voraus, damit die Zusammenfassungen im Zeitrahmen von 1-2 Minuten bleiben. Für die meisten Menschen entspricht eine Minute 125-150 gesprochenen Wörtern.)

ODER ...

Bittet drei Mitglieder verschiedener Altersgruppen kurze Präsentationen (5-10 Minuten) über ein bestimmtes Thema zu geben, z.B. das Vaterunser oder biblische Geschichten über Gebetserhörungen.

Weitere Ideen für Programmpunkte:

- Erfahrungsaustausch über Gebetserhörungen
- Gebetszeit in kleinen Gruppen
- Ankündigung von zukünftigen Gebetsaktivitäten
- Kindergeschichte über das Gebet
- Besondere Musikbeiträge

Verheißungen im Gebet beanspruchen

Verheißungen für den Heiligen Geist

- *„Erbittet euch von dem HERRN Regen zur Zeit des Spätregens! Der HERR ist es, der die Wetterwolken macht,er lässt den Regen regnen, er gibt einem jeden Brot, Kraut auf dem Feld."* (SACHARJA 10,1)
- *„Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!"* (LUKAS 11,13)
- *„Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. ... Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht."* (JOHANNES 14,26; 16,8)
- *„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht wird im Sohn. Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun."* (JOHANNES 14,12-14)

- *„Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen."* (SACHARJA 4,6)

Verheißungen, dass Gott Gebete erhört

- *„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren."* (JOHANNES 15,7)
- *„Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!"* (HEBRÄER 4,16)
- *„Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden."* (MARKUS 11,24)
- *„Und rufe mich an am Tag der Not; ich will dich retten, und du wirst mich verherrlichen!"* (PSALM 50,15)
- *„Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.."* (MATTHÄUS 18,19)
- *„Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen."* (MATTHÄUS 21,22)
- „Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht wird im Sohn. Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun." (JOHANNES 14,13.14)
- *„Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei!"* (JOHANNES 16,23.24)
- *„Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben."* (1. JOHANNES 5,14.15)

Verheißungen für Gottes Kraft

- *„Sollte für den HERRN eine Sache zu wunderbar sein?“* (1. MOSE 18,14A)
- *„Der HERR wird für euch kämpfen, ihr aber werdet still sein.“* (2. MOSE 14,14)
- *„Jesus aber sah sie an und spricht: Bei Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.“* (MARKUS 10,27)
- *„Treu ist, der euch beruft; er wird es auch tun.“* (1. THESSALONICHER 5,24)
- *„Ich habe erkannt, dass du alles vermagst und kein Plan für dich unausführbar ist.“* (HIOB 42,2)
- *„Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer ist gegen uns? Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat – wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“* (RÖMER 8,31.32)
- *„Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lügt, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereut. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht halten?“* (4. MOSE 23,19)
- *„Hast du es nicht erkannt, oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott ist der HERR, der Schöpfer der Enden der Erde. Er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist seine Einsicht. Er gibt dem Müden Kraft und dem Ohnmächtigen mehrt er die Stärke. Jünglinge ermüden und ermatten, und junge Männer straucheln und stürzen. Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft; sie heben die Schwingen empor wie die Adler, sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.“* (JESAJA 40,28-31)

Verheißungen für Gottes Führung

- *„Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.“* (JOSUA 1,9)
- *„Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan habe, was ich zu dir geredet habe.“* (1. MOSE 28,15)

- *„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich für dich bereitet habe."* (2. MOSE 23,20)
- *„Dann werdet ihr von dort aus den HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst."* (5. MOSE 4,29)
- *„Rufe mich an, dann will ich dir antworten und will dir Großes und Unfassbares mitteilen, das du nicht kennst."* (JEREMIA 33,3)
- *„Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden! Und das Unebene soll zur Ebene werden und das Hügelige zur Talebene! Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird es sehen. Denn der Mund des HERRN hat geredet."* (JESAJA 40,4.5)
- *„Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst; ich will dir raten, mein Auge ist über dir."* (PSALM 32,8)
- *„Der HERR, er ist es, der vor dir herzieht; er selbst wird mit dir sein; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!"* (5. MOSE 31,8)
- *„Wer ist nun der Mann, der den HERRN fürchtet? Ihn wird er unterweisen in dem Weg, den er wählen soll."* (PSALM 25,12)
- *„Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand! Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade!"* (SPRÜCHE 3,5.6)
- *„Wenn du dem Hungrigen dein Brot darreichst und die gebeugte Seele sättigst, dann wird dein Licht aufgehen in der Finsternis, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag. Und beständig wird der HERR dich leiten, und er wird deine Seele sättigen an Orten der Dürre und deine Gebeine stärken. Dann wirst du sein wie ein bewässerter Garten und wie ein Wasserquell, dessen Wasser nicht versiegt."* (JESAJA 58,10.11)
- *„Und es wird geschehen: Ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören."* (JESAJA 65,24)

Verheißungen für ein verändertes Herz

- *„Und ich gebe ihnen ein Herz, mich zu erkennen, dass ich der HERR bin. Und sie werden mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein; denn sie werden mit ihrem ganzen Herzen zu mir umkehren."* (JEREMIA 24,7)
- *„Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst."* (5. MOSE 30,6)
- *„Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben."* (HESEKIEL 36,26)
- *„Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu."* (PHILIPPER 1,6)
- *„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."* (2. KORINTHER 5,17)
- *„Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat."* (GALATER 2,19B.20)
- *„Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus! Treu ist, der euch beruft; er wird es auch tun."* (1. THESSALONICHER 5,23.24)

Verheißungen für Vergebung

- *„Wenn ich den Himmel verschließe und kein Regen fällt oder wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, und mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her*

hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.“ (2. CHRONIK 7,13.14)

- *„Denn du, Herr, bist gut und zum Vergeben bereit, groß an Gnade gegen alle, die dich anrufen.“* (PSALM 86,5)
- *„Und wenn ihr steht und betet, so vergebt, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater, der in den Himmeln ist, euch eure Übertretungen vergibt.“* (MARKUS 11,25.26)
- *„Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!“* (EPHESER 4,32)
- *„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.“* (1. JOHANNES 1,9)
- *„Kommt denn und lasst uns miteinander rechten!, spricht der HERR. Wenn eure Sünden rot wie Karmesin sind, wie Schnee sollen sie weiß werden Wenn sie rot sind wie Purpur, wie Wolle sollen sie werden.“* (JESAJA 1,18)
- *„Ich, ich bin es, der deine Verbrechen auslöscht um meinetwillen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken.“* (JESAJA 43,25)
- *„Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht der HERR. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken.“* (JEREMIA 31,34)
- *„In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade.“* (EPHESER 1,7)

Verheißungen für den Sieg über Sünde

- *„Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.“* (1. JOHANNES 5,4)
- *„Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.“* (RÖMER 8,37)
- *„Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!“* (1. KORINTHER 15,57)
- *„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit.“* (JESAJA 41,10)

- *„Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt!“* (EPHESER 6,16)
- *„Ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.“* (GALATER 2,19B.20)
- *„Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.“* (PHILIPPER 2,13)
- *„Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.“* (GALATER 5,16)
- *„Der Gott des Friedens aber wird in Kurzem den Satan unter euren Füßen zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!“* (RÖMER 16,20)
- *„Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“* (RÖMER 12,2)
- *„Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.“* (1. JOHANNES 2,15)

Verheißungen für Heilung

- *„Und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.“* (2. MOSE 15,26)
- *Eisen und Erz seien deine Riegel, und wie deine Tage, so deine Kraft!“* (5. MOSE 33,25)
- *„Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten! Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten. Der dein Leben erlöst aus der Grube, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen. Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler.“* (PSALM 103,2-5)
- *„Sei nicht weise in deinen Augen, fürchte den HERRN und weiche vom Bösen! Das ist Heilung für deinen Leib, Labsal für deine Gebeine.“* (SPRÜCHE 3,7.8)

- *„Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet. Jedoch unsere Leiden – er hat sie getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden."* (JESAJA 53,3-5)
- *„Heile mich, HERR, so werde ich geheilt! Rette mich, so werde ich gerettet! Denn du bist mein Ruhm."* (JEREMIA 17,14)
- *„Denn ich will dir Genesung bringen und dich von deinen Wunden heilen, spricht der HERR, weil man dich eine Verstoßene nennt: ‚Das ist Zion, nach dem niemand fragt!'."* (JEREMIA 30,17)
- *„Siehe, ich will ihr Genesung und Heilung bringen und sie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Treue offenbaren."* (JEREMIA 33,6)
- *„Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln. Und ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber."* (MALEACHI 3,20)
- *„Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden."* (JAKOBUS 5,14.15)

Verheißungen für Stärke, den Willen Gottes zu tun

- *„Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert. Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Bedrängnis bewirkt uns ein über die Maßen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit, da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig."* (2. KORINTHER 4,16-18)

- *„Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten."* (GALATER 6,9)
- *„Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt."* (PHILIPPER 4,13)
- *„Denn Gott ist es, der in euch wirkt, sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen."* (PHILIPPER 2,13)
- *„Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohnt."* (2. KORINTHER 12,9)

Verheißungen dafür, Gottes Zeugen zu sein

- *„Erschreckt nicht und zittert nicht! Habe ich es dich nicht schon längst hören lassen und es dir verkündet? Und ihr seid meine Zeugen: Gibt es einen Gott außer mir? Es gibt keinen Fels, ich kenne keinen."* (JESAJA 44,8)
- *„Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen."* (JESAJA 60,1)
- *„Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat."* (2. KORINTHER 5,18)
- *„Der HERR aber sprach zu mir: Sage nicht: Ich bin zu jung. Denn zu allen, zu denen ich dich sende, sollst du gehen, und alles, was ich dir gebiete, sollst du reden."* (JEREMIA 1,7)
- *„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde."* (APOSTELGESCHICHTE 1,8)
- *„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat"* (1. PETRUS 2,9)
- *„Sondern haltet den Herrn, den Christus, in euren Herzen heilig[4]! Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft von euch über die Hoffnung in euch fordert."* (1. PETRUS 3,15)

Eine Nacht des Gebets

Zieht in Erwägung, im Rahmen der 10 Tage des Gebets einen nächtlichen Gebetsgottesdienst abzuhalten. Ihr könnt diesen beispielsweise um 18:00 Uhr beginnen und um 6:00 Uhr morgens beenden. Findet einen Zeitpunkt, der für eure Gruppe passt.

Warum eine Nacht des Gebets?

Wenn man eine ganze oder die halbe Nacht wach bleibt und betet, ist das an sich nichts Heiliges. Auf der anderen Seite ist es manchmal die einzige Zeit, in der vielbeschäftigte Leute keine Eile haben. Es geht nicht darum, die ganze Nacht wach zu bleiben, sondern so lange wie notwendig zu beten, um alle Anliegen, die ihr auf dem Herzen habt, vor Gott zu bringen.

Wir schlagen vor, dass sich mehrere Personen während der Nacht des Gebets bei der Leitung abwechseln. Bitte plant auch Pausen ein. Als Leiter habt ihr ein gutes Gespür für die Atmosphäre und wisst, wann eine Pause benötigt wird und wann ihr zum nächsten Gebetsteil übergehen könnt. In die Gebetszeit kann auch das Lesen von Bibelabschnitten einbezogen werden. Ihr könnt alle oder auch nur einige der vorgeschlagenen Punkte übernehmen, je nachdem, was das Beste für eure Gruppe ist. Selbstverständlich könnt ihr auch die Reihenfolge ändern.

Möglicher Ablauf einer Nacht des Gebets

Beginnt mit einer Zeit des Lobpreises. Preist Gott in euren Gebeten und auch durch Lieder.

Nehmt euch Zeit für das Sündenbekenntnis und achtet darauf, dass nichts zwischen euch und Gott steht, was ihn daran hindern könnte, eure Gebete zu erhören. Gebt den Menschen Zeit für ein privates Sündenbekenntnis und plant auch eine Zeit des gemeinsamen Bekennens ein. Ermutigt die Menschen, private Sünden privat zu bekennen und nur die öffentlichen Sünden öffentlich zu bekennen. In Daniel 9,1-19 lesen wir von Daniel, dass er sich für die Sünden des Volkes Gottes einsetzte und diese öffentlich bekannte.

Betet für die Bedürfnisse der Menschen, die am Gebetstreffen teilnehmen. So viele Menschen sind verletzt und brauchen euer Gebet oder kennen jemanden, der dringend Gebet braucht. Bildet einen Kreis, stellt einen Stuhl in die Mitte und ladet diejenigen, die ein besonderes Gebetsanliegen haben, ein, nacheinander in die Mitte zu kommen und ihre Anliegen mit euch zu teilen. Versammelt euch danach um die Person und lasst zwei oder drei Personen für die spezifischen Bedürfnisse dieser Person beten und Gottes Verheißungen für sie in Anspruch nehmen.

Teilt die Gruppe in zwei Teile. Die Frauen beten in einem Raum (mit einer weiblichen Leiterin) und die Männer in einem anderen Raum (mit einem männlichen Leiter). Viele persönliche Bedürfnisse können und sollten nicht mit allen geteilt werden. Manchmal ist es einfacher, gewisse Anliegen mit gleichgeschlechtlichen Personen zu teilen.

Wenn ihr wieder als gesamte Gruppe zusammen seid, betet für die Bedürfnisse eurer Umgebung und Gemeinde. Nehmt euch auch Zeit für die Gebetsanliegen der Weltgemeinde (aufgeführt in einem anderen Kapitel in dieser Broschüre). Denkt nicht, dass ihr durch die gesamte Liste hetzen müsst. Ihr könnt euch auch in kleine Gruppen aufteilen und jeweils für einen Teil der Anliegen beten.

- Betet für jene fünf bis sieben Personen, für die ihr besonders in diesen zehn Tagen gebetet habt.
- Wählt einen Abschnitt aus der Bibel und betet diesen Text.
- Schließt das Gebetstreffen mit einer erneuten Zeit des Lobpreises und des Dankes.

Praktische Vorschläge für Missionseinsätze

Jesus fordert uns auf, nicht nur zu beten, sondern auch den körperlichen und geistlichen Bedürfnissen der Menschen in unserer Umgebung zu dienen. *„Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.“* (MATTHÄUS 25,35.36)

In dem Buch „Auf den Spuren des großen Arztes“ von Ellen White, lesen wir: „Wir müssen ein zwiefältiges Leben führen – ein Leben des Nachdenkens und des Handelns, des stillen Gebets und der ernsten Arbeit.“ (S. 429) Wir haben so viel Liebe von unserem Erlöser empfangen und es ist unser Vorrecht, diese Liebe mit unseren Freunden, Nachbarn und mit Fremden in Not zu teilen.

Wir ermutigen euch und eure Gemeinde, Gott im Gebet darum zu bitten, euch zu zeigen, was ihr nach den 10 Tagen des Gebets für andere Menschen tun könnt. Lasst euch, während ihr mit der Organisation von Missionsaktivitäten beschäftigt seid, nicht vom Gebet abhalten. „Dem persönlichen Wirken für andere sollte viel Beten im Kämmerlein vorangehen, denn es erfordert große Weisheit, die Wissenschaft der Seelenrettung zu verstehen. Ehe wir mit den Menschen sprechen, müssen wir mit Christus verkehren. Am Thron der himmlischen Gnade müssen wir uns vorbereiten auf das Amt, den Menschen zu dienen.“ (ELLEN WHITE, CHRISTI GLEICHNISSE, S. 147)

Hier sind einige Möglichkeiten, wie ihr anderen helfen könnt. Wählt aus, was den Bedürfnissen der Menschen in eurem Umfeld entspricht, denen ihr dienen wollt. Selbstverständlich könnt ihr auch eigene Ideen umsetzen.

- Bringe einem Kranken eine warme Mahlzeit.
- Lade einen Nachbarn/Arbeitskollegen zu gemeinsamen Aktivitäten ein.
- Gib einem Obdachlosen Essen.
- Spende Kleidungsstücke, die du auch gerne bekommen würdest.
- „Adoptiere" eine ältere Person. Besuche diese Person regelmäßig und hilf ihr bei Arbeiten im Haushalt, beim Einkaufen, Kochen oder bei der Gartenarbeit.
- Verschenke selbstgebackenes Brot an deine Nachbarn.
- Beteilige dich an Nachbarschaftsprojekten.
- Biete an, bei einer kranken oder behinderten Person zu bleiben, damit deren Pflegeperson Einkäufe erledigen kann.
- Stell dich bei deinen neuen Nachbarn vor, indem du ihnen selbstgemachte Leckereien vorbeibringst. Hilf ihnen, sich in deiner Nachbarschaft wohl zu fühlen.
- Kaufe Lebensmittel ein und schenke sie einer bedürftigen Familie.
- Spende deine alten Brillenfassungen.
- Biete dich an, eine Bibelstunde zu geben.
- Besuche Menschen im Altersheim.
- Gib einem Studenten Lebensmittelgeld.
- Sammle Kleidung für Bedürftige. Du kannst in deiner Gemeinde einen Kleiderschrank dafür einrichten.
- Spende deinen alten Laptop oder andere elektronische Geräte.
- Spende ein gebrauchtes Auto.
- Organisiere eine Gesundheitsexpo.
- Schreibe eine Karte an einen Bettlägerigen.
- Organisiere eine Evangelisationsreihe.
- Ruf deine Nachbarn an und frage sie nach ihrem Wohlbefinden.
- Gib jemandem ein Buch, das ihn interessieren könnte.

- Verteile „GLOW-Heftchen“ (VERFÜGBAR UNTER WWW.GLOWONLINE.ORG/GLOW)
- Lade jemanden dazu ein, Jesus anzunehmen.
- Veranstalte einen Kochkurs.
- Verteile Missionsbücher zu verschiedenen biblischen Themen.
- Besuche jemanden, der einen geliebten Menschen verloren hat und bringe etwas zu Essen mit.
- Besuche jemanden im Krankenhaus, um ihn zu ermutigen oder ihm in irgendeiner anderen Weise zu helfen.
- Lies einer älteren Person etwas vor.
- Besuche ein Kinderheim und biete dort deine Mithilfe an.
- Beginne eine Näh-, Strick-, oder Häkelgruppe und unterstütze damit Bedürftige.
- Lies jemandem aus der Bibel vor, der nicht sehen oder lesen kann.
- Lade Jugendliche zu dir nach Hause ein.
- Engagiere dich ehrenamtlich bei sozialen Diensten wie z. B. bei der Betreuung von Missbrauchsopfern.
- Spende Bücher an ein Kinderheim oder eine Kindertagesstätte.
- Plane mit Kindern aus deiner Gemeinde einen Besuch im Altersheim. Bereite ein Programm dafür vor.
- Plane und gestalte einen Freizeittag für Kinder mit besonderen Bedürfnissen sowie auch für deren Familien.
- Organisiere einen Tag, an dem die Nachbarschaft gesäubert wird.
- Beginne einen Gesundheitsclub in deiner Gemeinde. Lade Freunde und Nachbarn dazu ein.
- Lade jemanden ein, mit dir eine DVD mit einer geistlichen Botschaft anzuschauen. Während ihr euch den Film anseht, bete, dass der Heilige Geist diese Person anspricht.
- Überlege dir ein eigenes Projekt.

Für weitere missionarische Ideen und Vorschläge kannst du die Homepage „Erweckung und Reformation“ unter www.revivalandreformation.org/resources/witnessing besuchen.

Gebetsanliegen der Weltgemeinde

- Herr, lass bitte durch deine Gemeinde in den letzten Tagen eine Erweckung ursprünglicher Frömmigkeit ziehen. Mögen wir für die Wahrheit einstehen, auch wenn die Welt auseinanderbricht. Lass diese Erweckung bei uns persönlich beginnen.
- Herr, zeige uns, wie wir in unserer täglichen Andacht konsequent sein können, als Einzelne und als Familie.
- Herr, öffne unsere Augen für die Ablenkungen in unserem Leben: die Dinge, die uns daran hindern, uns ganz auf dich zu konzentrieren. Gib uns ein ungeteiltes Herz der Anbetung.
- Herr, hilf uns, dir zu erlauben, uns jeden Morgen von dir wecken zu lassen, egal wie früh, damit wir uns in Ruhe deinem Wort und dem Gebet widmen können.
- Wir bitten dich, hilf uns, so zu dir zu kommen, wie wir sind, mit all unseren Gefühlen, unserer Unvollkommenheit, unseren Sünden und unseren Nöten. Lass uns offen sein für deine Liebe, deine Veränderung und mache aus uns Menschen nach deinem Herzen.
- Herr, zeige uns, wie wir dich um eine tägliche Taufe mit dem Heiligen Geist anflehen können.
- Wir beten um den Spätregen des Heiligen Geistes, um unserem Zeugnis Vollmacht zu geben und in dem Werk tätig zu werden, das du uns vor deiner Wiederkunft aufgetragen hast.
- Zeige uns, wie wir unsere Familien aufopferungsvoll lieben und wie wir Jünger für das Reich Gottes gewinnen können, angefangen bei unseren eigenen Kindern und Angehörigen.
- Wir beten um Weisheit, um Gottes Wort zu studieren, zu verstehen und ihm zu folgen. Lehre uns, wie wir die Worte der

Wahrheit richtig deuten und sie beständig mit anderen teilen können.

- Herr, bitte erneuere unsere Wertschätzung für die Anweisungen, die wir in den inspirierten Schriften von Ellen White finden.
- Wir beten für die Religions- und Gewissensfreiheit in der ganzen Welt. Herr, bitte öffne Türen für die Verkündigung deines Wortes in bisher verschlossenen Gebieten.
- Herr, möge deine weltweite Gemeinde den Ruf annehmen, die dreifache Engelsbotschaft in allen Nationen und Sprachen zu verkünden. Zeige uns, wie wir die Liebe und die Gerechtigkeit Christi zum Mittelpunkt unserer Lehren machen können.
- Herr, hilf uns, unseren Kindern und Jugendlichen vorzuleben, wie man die dreifache Engelsbotschaft im Alltag praktizieren kann.
- Herr, lass Adventisten auf der ganzen Welt sagen: „Ich werde gehen" und dem Ruf folgen, dir zu dienen und die gute Nachricht der Erlösung zu verkünden.
- Wir beten für Mediziner, Wissenschaftler, Regierungsvertreter und Beamte des Gesundheitswesens. Erfülle sie mit Weisheit für die vielen Entscheidungen, die sie treffen müssen.
- Wir beten, dass Adventisten auf der ganzen Welt den Leidenden praktische Hilfe und Ermutigung anbieten können. Gib uns Mut, Kreativität und eine selbstlose Einstellung, wenn unsere Nachbarn uns dringend brauchen.
- Wir beten für diejenigen, die ihren Arbeitsplatz aufgrund von Umwälzungen in der Wirtschaft verloren haben.
- Herr, bitte zeige uns, wie wir denen helfen können, die mit psychischen Problemen oder Einsamkeit zu kämpfen haben.
- Wir beten für unsere Pastoren und Gemeinden, dass Wege gefunden werden, wie wir aktiv miteinander beten können. Herr, bitte führe deine Gemeinde in Anbetung und Gottesdienst zusammen.
- Wir beten für eine geistliche Erweckung unter jungen Siebenten-Tags-Adventisten, die öffentliche Schulen und Universitäten auf der ganzen Welt besuchen. Mögen sie lebendige Botschafter Christi werden.
- Wir beten für die 69 % der Weltbevölkerung, die noch kein klares, ungetrübtes Bild von Jesus erhalten haben.

- Wir beten für die 62 Millionen Menschen in den 28 am wenigsten erreichten Städten der ehemaligen Sowjetunion (Euro-Asien-Division).
- Lieber Gott, bitte berufe mutige Missionare, die bereit sind, unter den 746 ethnischen Minderheiten in den 20 Ländern des Nahen Ostens zu arbeiten.
- Herr, bitte berufe junge Menschen, die bereit sind, dir nach dem Vorbild der Waldenser an den schwierigsten Orten zu dienen.
- Herr, wir bitten dich für unsere Glaubensgeschwister, die aufgrund ihres Glaubens unter Verfolgung oder Gefangenschaft leiden.
- Wir beten dafür, dass die 202 Millionen Menschen in den 41 am wenigsten erreichten Städten der Südasien-Pazifik-Division Jesus kennenlernen.
- Wir bitten dich für die Sabbatschul- und Diakonieverantwortlichen in jeder Ortsgemeinde, die mit dir zusammen nach einem Weg suchen, durch ihren liebevollen Dienst, Bibelstunden und ihr persönliches Zeugnis ihre Gemeinden zu erreichen.
- Wir bitten dich für unsere Entwicklungs- und Katastrophenhilfe (ADRA), die auf der ganzen Welt unterwegs ist, um die praktischen Bedürfnisse der Menschen zu stillen.
- Wir beten für die 16 Millionen Menschen in den 6 am wenigsten erreichten Städten der Süd-Pazifik-Division.
- Wir bitten dich darum, dass der Heilige Geist uns hilft, die 405 Millionen Menschen in den 105 am wenigsten erreichten Städten der Nordasien-Pazifik-Division zu erreichen.
- Herr, bitte segne die Arbeit unserer „Adventist Chaplaincy Ministries", die Seelsorger und interessierte Mitglieder für den Dienst an Gefängnisinsassen mobilisieren.
- Herr, wir beten für unsere Kindersabbatschul-Mitarbeiter. Bitte lass sie wissen, wie wichtig ihr Dienst für unsere Kinder ist.
- Herr, wir bitten dich um deine Führung für die vielen missionarischen Zentren, Gesundheits- und Familienprogramme sowie die Pfadfindergruppen auf der ganzen Welt.
- Herr, bitte zeige uns, wie wir mehr von der Wahrheit erfüllte Literatur (gedruckt und elektronisch) in unserer Umgebung

verteilen können. Wir beten, dass die Menschen sie lesen und der Heilige Geist sie von der biblischen Wahrheit überzeugt.

- Herr, wir bitten dich um deinen Schutz für Missionare, die an gefährlichen Orten arbeiten.
- Bitte berufe Buchevangelisten, freiwillige Studenten, Autoren, Medienfachleute und finanzielle Unterstützer, um Worte der Hoffnung und des Lebens zu verbreiten.
- Wir beten für unsere adventistischen Schulen, Schüler und Lehrer auf der ganzen Welt. Mögen diese Schulen treu die biblischen Wahrheiten lehren und junge Menschen zu einer rettenden Beziehung zu Christus führen, aber auch zur Mission und zum Dienst für Gott.
- Herr, gib uns die Weisheit, säkulare Kulturen zu erreichen, die kein Interesse an Religion haben. Lass deinen Heiligen Geist die Mauern niederreißen, von denen diese säkularen Herzen umgeben sind.
- Segne uns, wenn wir versuchen, Menschen zu erreichen, die von Geisterverehrung, Götzendienst und animistischen Überzeugungen versklavt sind. Hilf uns, ihre Weltanschauung zu verstehen und sie zu ihrem persönlichen Erlöser hinzuführen.
- Herr, bitte inspiriere Siebenten-Tags-Adventisten auf der ganzen Welt dazu, wie nie zuvor zu beten. Lehre uns, deine Verheißungen in Anspruch zu nehmen und zu erwarten, dass du Berge versetzen kannst, wenn wir beten.
- Wir beten für die 541 ethnischen Minderheiten in den 18 Ländern der Südafrika-Indischer-Ozean-Division. Bitte führe sie zur biblischen Wahrheit.
- Zeige uns, wie wir die praktischen und geistlichen Bedürfnisse von Flüchtlingen erfüllen können. Möge unsere Gemeinde für unsere Liebe zu allen Menschen bekannt sein, egal, wer sie sind oder woher sie kommen.
- Wir bitten dich, Missionare für Städte zu berufen, um Gemeinden für die 806 ethnischen Minderheiten in den 20 Ländern der Intereuropäischen Division zu gründen.
- Bitte erwecke ein ganzes Heer von Missionaren, um Gemeinden für die 948 ethnischen Minderheiten in den 38 Ländern der Interamerikanischen Division zu gründen.

- Bitte lehre uns, wie wir unsere adventistischen Glaubensüberzeugungen mit Klarheit, Kreativität und biblischer Glaubwürdigkeit verkündigen können. Möge die Liebe Jesu im Mittelpunkt all dessen stehen.
- Herr, bitte bereite junge Menschen darauf vor, Gemeinden für die 789 ethnischen Minderheiten in den 9 Ländern der Nordamerikanischen Division zu gründen.
- Wir bitten dich, Freiwillige auf den Dienst für die 70 ethnischen Minderheiten in Israel vorzubereiten.
- Wir bitten dich, medizinische Missionare zu berufen, um Gemeinden unter den 830 ethnischen Minderheiten in den 11 Ländern der Ost-Zentral-Afrika-Division zu gründen.
- Wir bitten dich, Gebetskämpfer zu erwecken, die für die 2.568 ethnischen Minderheiten in den 4 Ländern der Südasiatischen Division Fürbitte leisten.
- Bitte lass unsere Familien deine Liebe in unseren Heimen und in unserer Nachbarschaft offenbaren. Wir bitten dich, Harmonie in unsere Familien zu bringen, zerbrochene Beziehungen zu heilen, die Verwundbaren vor Missbrauch zu schützen und deine heiligende Kraft in hoffnungslos scheinenden Situationen zu entfalten.
- Wir bitten dich, Krankenschwestern und Ärzte zu erwecken, die unter den 1.978 ethnischen Minderheiten in den 22 Ländern der West-Zentralafrika-Division neue Gemeinden gründen.
- Wir beten für die 49 Millionen Menschen in den 19 am wenigsten erreichten Städten der Transeuropäischen Division.
- Wir beten für unsere Kinder. Bitte befähige sie, mutig für dich einzustehen, wenn sie Schwierigkeiten begegnen oder unter Druck geraten. Hilf ihnen, kluge Entscheidungen zu treffen und für die Wahrheit einzutreten.
- Lehre uns, dem selbstlosen Beispiel Christi zu folgen, indem wir die täglichen Bedürfnisse der uns nahestehenden Menschen erfüllen. Schenke uns die Fähigkeit, als medizinische Missionare, Freiwillige und als Freunde den Bedürftigen dienen zu können.

PERSÖNLICHE GEBETSANLIEGEN



WWW.REVIVALANDREFORMATION.ORG